



Stadt Chur

Volksabstimmung

vom 13. Februar 2022



1

**Special Olympics World Winter
Games Switzerland 2029 –
«Host City Chur»**

Seiten 4 – 23

2

**Big Air Festival Chur,
Durchführung 2022–2026**

Seiten 24 – 55

3

**Initiative für bezahlbare KITAS
und Gegenvorschlag des Stadtrates**

Seiten 56 – 79

Worum geht es?

1

Erste Vorlage

**Special Olympics World Winter Games
Switzerland 2029 – «Host City Chur»**

2

Zweite Vorlage

**Big Air Festival Chur,
Durchführung 2022–2026**

3

Dritte Vorlage

**Initiative für bezahlbare KITAS
und Gegenvorschlag des Stadtrates**

1 Am 19. Juni 2021 wurden die Spiele für das Jahr 2029 von Special Olympics International (SOI) an die Schweiz – konkret an Chur, Lenzerheide, Arosa und Zürich – vergeben. Die Wettkämpfe sowie die Schlussfeier finden in Chur, Arosa und Lenzerheide statt. Die Stadt Chur selbst fungiert zusätzlich als Host City, d. h. in Chur befindet sich das Zentrum der Spiele. Die Auswahl als Durchführungsregion durch SOI steht unter dem Vorbehalt der schriftlichen Finanzierungsbestätigungen bis 30. September 2022 durch den Bund, die Kantone Graubünden und Zürich sowie die Städte Zürich und Chur und die Gemeinden Arosa und Vaz/Ober-vas. Für die Durchführung dieses Grossanlasses wird mit Kosten von insgesamt Fr. 38 Mio. gerechnet, woran sich die Stadt Chur mit einem Betrag von insgesamt Fr. 4.25 Mio. beteiligen wird.

Erläuterungen Seiten 4 – 23

2 Lifestyle und Urbanität sind Merkmale in der Positionierung der Stadt Chur und bedeuten wichtige strategische Erfolgspositionen, um junge Menschen nach Chur zu holen, in Chur zu behalten und zu begeistern. Der Gemeinderat beabsichtigt mit der Weiterführung des City-Events Big Air Chur in den Jahren 2022–2026 die Positionierung der Stadt Chur als trendige, lebendige, moderne und sportliche Stadt nachhaltig zu stärken. Solch ein wiederkehrender Anlass ist allerdings nicht ohne massgebende Investitionen der öffentlichen Hand durchführbar. Der Beitrag der Stadt Chur in den Jahren 2022 bis 2026 beträgt für fünf Austragungen insgesamt Fr. 2 380 000.–.

Erläuterungen Seiten 24 – 55

3 Die Initiative für bezahlbare KITAS will, dass die Stadt Chur die Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt und die Beitragserhöhung den Erziehungsberechtigten zugutekommt. Die Mehrheit des Gemeinderates empfiehlt die Initiative zur Ablehnung. Sie empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme des Gegenvorschlags des Stadtrates, welcher als Mittelweg eine Erhöhung der städtischen Beiträge um 50 % vorsieht.

Erläuterungen Seiten 56 – 79

Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 – «Host City Chur»

1

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie für die Austragung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 – «Host City Chur» einem Kredit in der Höhe von Fr. 4.25 Mio. zustimmen?

Der Gemeinderat unterstützt die Vorlage einstimmig.

Bericht des Gemeinderates

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Menschen mit geistiger Beeinträchtigung durch den Sport geistig und körperlich entwickeln können und ihnen Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung entgegengebracht werden.

Im März 2016 durfte die Stadt Chur die Special Olympics National Winter Games austragen. Während dreier Tage fanden für die rund 515 Athletinnen und Athleten Wettkämpfe in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Langlauf, Curling und Unihockey statt. Nach den National Games gelangte Special Olympics Switzerland mit der Anfrage an die Stadt, ob Chur an der Austragung von World Games interessiert wäre. Die World Games dauern insgesamt 12 Tage und sind mit rund 2500 Athletinnen und Athleten aus über 100 Nationen ca. fünfmal so gross wie die National Games. Terminiert sind die Spiele auf den 6. bis 18. März 2029. Der Event genießt entsprechend internationale Aufmerksamkeit.

Anlässlich seiner Sitzung vom 17. Dezember 2020 hat der Gemeinderat vom Vorhaben des Stadtrates, die Special Olympics World Winter Games Switzerland im Jahr 2029 in Chur, Arosa und Lenzerheide durchzuführen, Kenntnis genommen. Der Stadtrat wurde beauftragt, die Vorbereitungsarbeiten voranzutreiben und eine Volksabstimmung für die Kreditfreigabe auf den Frühling 2022 vorzubereiten.

Das Projekt Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 konnte in der Zwischenzeit um einige grosse Meilensteine vorangetrieben werden. Der alles entscheidende Meilenstein wurde am 19. Juni 2021 erreicht, wo die Spiele für das Jahr 2029 von Special Olympics International (SOI) in einer Doppelvergabe (gleichzeitige Vergabe der Spiele für das Jahr 2025 an Italien) an die Schweiz – konkret an Chur, Lenzerheide,

1

Arosa und Zürich – vergeben wurden. Die Wettkämpfe sowie die Schlussfeier finden in Chur, Arosa und Lenzerheide statt. Die Stadt Chur selbst fungiert zusätzlich als Host City, d. h. in Chur befindet sich das Zentrum der Games. Die Auswahl als Durchführungsregion durch SOI steht unter dem Vorbehalt der schriftlichen Finanzierungsbestätigungen bis 30. September 2022 durch den Bund, die Kantone Graubünden und Zürich sowie die Städte Zürich und Chur und die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz. Für die Durchführung dieses Grossanlasses wird mit Kosten von insgesamt Fr. 38 Mio. gerechnet, mit einer finanziellen Beteiligung von insgesamt Fr. 4.25 Mio. der Stadt Chur.

Mit der Durchführung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 kann sich die Stadt Chur national und international als sympathische Gastgeberstadt präsentieren. Oberstes Ziel ist, einen Beitrag zur Sensibilisierung der Gesellschaft zu leisten, Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung gleichermassen zu integrieren wie Menschen ohne Beeinträchtigung. Chur gewinnt mit den World Winter Games und ihrem Einsatz für eine inklusive Gesellschaft an Wertschätzung und Wertschöpfung gleichermassen, genauso wie an touristischer Attraktivität weit über die Landesgrenzen hinaus.

Ausgangslage

Nachdem die Special Olympics National Winter Games für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Jahr 2016 in Chur stattgefunden haben und ein voller Erfolg waren, sollen nun im 2029 die World Winter Games in Chur und anderen Partnergemeinden stattfinden. Die World Winter Games dauern insgesamt 12 Tage (4 Tage «Host Town», 2 Tage Eröffnungs- und Schlussfeier, 6 Tage Wettkämpfe) vom 6. bis 18. März 2029 und sind mit rund 2500 Athletin-

nen und Athleten aus der ganzen Welt (über 100 Nationen) nach den Olympischen Spielen der zweitgrösste Wintersportanlass der Welt. Der Anlass genießt entsprechend internationale Aufmerksamkeit. Im Zentrum steht nebst den sportlichen Wettkämpfen in neun Disziplinen (Unihockey, Floor Hockey, Eiskunstlauf, Short Track, Ski, Snowboard, Langlauf, Schneeschuhlauf, Tanz) insbesondere die Integration und Akzeptanz sowie Gleichstellung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Es geht demnach sowohl um Sport wie auch – und insbesondere – um die soziale und gesellschaftliche Komponente.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2020 wurde der Stadtrat beauftragt, die Vorbereitungsarbeiten für die World Winter Games 2029 weiter voranzutreiben und dem Parlament spätestens im Dezember 2021 eine neuerliche Botschaft im Hinblick auf die Volksabstimmung im Frühjahr 2022 zu unterbreiten. Die Vorbereitungsarbeiten sind zwischenzeitlich weiter fortgeschritten. Als grösster bisher erreichter Meilenstein kann die Vergabe der World Winter Games 2029 vom 19. Juni 2021 an die Schweiz – konkret an Chur, Lenzerheide, Arosa und Zürich – bezeichnet werden. Bevor die Spiele mit den Wettkämpfen beginnen, verteilen sich die Athletinnen und Athleten in Gemeinden der ganzen Schweiz, um sich einerseits zu akklimatisieren und sich andererseits mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie deren Kulturen bekannt zu machen. Mit diesem «Host Town»-Programm soll der Inklusionsgedanke von Special Olympics über die Veranstaltung hinausgetragen werden. Gleichzeitig dient das «Host Town»-Programm dazu, Aufmerksamkeit auf die bevorstehenden Spiele zu generieren. Die Gastgeberfamilien, deren Freundes- und Bekanntenkreise sollen dabei animiert werden, die Spiele in Chur, Arosa und Lenzerheide zu propagieren und selbst zu besuchen, um damit «ihre» Athletinnen und Athleten zu unterstützen und die freundschaftliche Verbindung zu stärken.

1

Ein Jahr vor den World Games finden im gleichen Austragungsort als Vorbereitung die sogenannten Pre-Games statt. Diese sind im Grundsatz vergleichbar mit den National Games, ausser dass bei den Pre-Games auch internationale Delegationen, vorwiegend aus Europa, vertreten sind. Mit diesem Anlass wird bereits ein Jahr im Voraus international auf den Austragungsort – in diesem Fall auf Chur, Arosa, Lenzerheide und Zürich – aufmerksam gemacht.

Mit den Pre-Games, den offiziellen World Winter Games und den jahrelangen Vorbereitungsarbeiten bietet die Stadt Chur mit ihren Austragungsorten auf nachhaltige Weise national und international eine Plattform zu einer inklusiven Gesellschaft.

Die am 27. Januar 2021 offiziell eingereichte Kandidatur ist im Schweizer Sport, dem Tourismus, der Politik und der Gesellschaft stark abgestützt. Als Sportministerin setzt sich Frau Bundesrätin Viola Amherd persönlich für die Kandidatur ein.

Überblick Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029

Die Special Olympics World Winter Games Switzerland finden vom 6. bis 18. März 2029 statt. In diesem Zeitraum tangieren sie die Schulferien und damit die tourismusstarken Wochen nicht, das ist bewusst so gewählt. Damit ist sichergestellt, dass die Hotellerie nicht auf die regulären Tourismuskäste verzichten muss.

Der Ablauf der Spiele sieht folgendermassen aus:



Mit rund 2500 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt (über 100 Nationen) sind die Special Olympics World Winter Games nach den Olympischen Winterspielen der grösste Wintersportanlass der Welt.

Während der sechs Wettkampftage messen sich die Athletinnen und Athleten in neun Disziplinen. Die Sportarten Unihockey, Floor Hockey, Eiskunstlauf und Short Track werden in Chur ausgetragen, die Sportarten Ski und Snowboard in Arosa und Langlauf, Schneeschuhlauf und Tanz finden auf der Lenzerheide statt. Chur fungiert zusätzlich als Host City, d. h. in der Stadt findet auch das gesamte gesellschaftliche und kulturelle Rahmenprogramm statt. Durch dieses breit gefächerte Angebot wirkt die Veranstaltung weit über den Sport hinaus.

Die Eröffnungsfeier wird in Zürich ausgetragen, dies einerseits wegen der internationalen Ausstrahlungskraft von Zürich und andererseits mangels geeigneter Lokalität innerhalb der Stadt Chur. Die kleinere Schlussfeier kann in der geplanten Messe- und Eventhalle Obere Au in Chur stattfinden.

Ein wichtiger Bestandteil in der Organisation und Durchführung der World Winter Games sind die Volunteers. Erfahrungsgemäss wird mit rund 2300 Freiwilligen gerechnet, davon werden ca. 1600 aus der Schweiz und ca. 700 aus dem Ausland stammen. Bei der Durchführung der National Games im 2016 konnten erste Erfahrungen mit der Rekrutierung von Freiwilligen gesammelt werden. Wie die Erfahrung zeigt, stossen Special Olympics Games auf breites Wohlwollen, Verständnis und Akzeptanz, weshalb

1

der Stadtrat der Überzeugung ist, dass die Gewinnung von freiwilligen Helferinnen und Helfern eine gut stemmbare Herausforderung darstellt.

Wie anderweitige grosse Sportveranstaltungen werden auch Wettkämpfe der Special Olympics World Games am TV übertragen. Eine grosse Medienpräsenz ist zu erwarten, wenn auch nicht vergleichbar mit Olympischen Spielen oder den Paralympics. Ein Grund hierfür ist sicherlich der Umstand, dass es bei Special Olympics Games nicht in erster Linie darum geht, einen Sieger zu küren. Es steht nicht der Wettkampfsieger im Zentrum, sondern der Mensch. Jede und jeder ist Siegerin bzw. Sieger, nicht nur der oder die Erste. Wer bei den Games mitmacht, hat bereits gewonnen. So lautet der Athleten-Eid von Special Olympics denn auch «Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben.»

Gründe für die Austragung der Games in Chur

Special Olympics setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Sport machen können, auch Menschen mit geistiger Beeinträchtigung jeden Alters. Und zwar soll diesen Menschen durch ganzjähriges, regelmässiges Sporttraining und Wettbewerbe in einer Vielzahl von (olympischen) Sportarten dauerhaft die Möglichkeit geboten werden, körperliche Fitness zu entwickeln, Mut zu beweisen, Freude zu erfahren und dabei Begabungen, Fähigkeiten und Freundschaften mit ihren Familien, anderen Athletinnen und Athleten sowie der Gemeinschaft zu teilen. Mit der Austragung der World Winter Games in Chur kann und will die Stadt Menschen mit geistiger Beeinträchtigung verhelfen, am sportlichen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben sowie unter dem Dach der Schweizer Sportverbände Sport treiben zu können. Die World Games sind das Flaggschiff der Special Olympics

Bewegung, die für Gleichberechtigung, Toleranz und Akzeptanz für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung auf der ganzen Welt steht. Die Durchführung der Games in Chur bietet der Stadt sowie dem Kanton Graubünden optimale Chancen, einen bedeutungsvollen Beitrag national und international für eine inklusive Gesellschaft zu leisten und damit zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung beizutragen. Menschen werden zusammengeführt, ein Nachdenken oder gar ein Umdenken über Werte soll ausgelöst werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit der Austragung der World Winter Games nachhaltige und dauerhafte Impulse gesetzt werden können und die Stadt gar eine Vorreiterrolle für eine inklusive Gesellschaft einnehmen kann.

Nebst den gesellschaftlichen und sportlichen Aspekten bietet die Austragung der World Winter Games der Stadt Chur, dem Kanton und der ganzen Schweiz eine ausgezeichnete Plattform, sich touristisch und wirtschaftlich ins beste Licht zu rücken, die Schönheiten der Austragungsorte zu präsentieren und sich international einen Namen zu verschaffen. Die World Winter Games bergen zusammengefasst in sozialer, gesellschaftlicher, sportlicher, touristischer und wirtschaftlicher Hinsicht ein grosses Potenzial mit nachhaltiger Wirkung für Stadt, Kanton und die ganze Schweiz.

Nachhaltigkeit und Legacy (Vermächtnis)

Der Thematik Nachhaltigkeit kommt bei diesem Grossprojekt eine besondere Bedeutung zu. Und zwar geht es einerseits um die gesellschaftliche Nachhaltigkeit sowie auch um die ökologische bzw. wirtschaftliche. In Bezug auf gesellschaftliche Nachhaltigkeit geht es darum, durch die verbindende Kraft des Sports eine inklusive Gesellschaft zu schaffen. Und zwar vor, während und nach den Spielen, sodass eine nachhaltige und dauerhafte Veränderung in der Gesellschaft

1

angestossen wird. Das «Host Town»-Programm bildet hierfür einen wichtigen Bestandteil der Spiele und sozusagen den Grundstein für einen nachhaltigen Bewusstseinswandel. Die gesamte Gesellschaft – von Schulen über Vereine, zu Behindertenorganisationen, bis hin zu Privatpersonen – wird miteinbezogen. Die Türen, die sich mit, vor und während den Spielen für Menschen mit Beeinträchtigung öffnen, sollen auch in Zukunft geöffnet bleiben. Für die Umsetzung der Vermächtnisziele von Special Olympics (konkret das Erreichen einer inklusiven Gesellschaft) wird ein strategisches Gremium unter Einbezug der relevanten, im Bereich Inklusion tätigen Organisationen, gebildet. Die Durchführungsorganisation, das Local Organization Committee (LOC), wird eng mit diesen Partnerorganisationen zusammenarbeiten.

Neben der gesellschaftlichen Nachhaltigkeit steht auch die ökologische und wirtschaftliche im Fokus. Einerseits sollen möglichst viele Menschen anreisen und die Spiele live vor Ort mitverfolgen. Andererseits produziert eine grosse Menschenmenge auch eine Menge an Abfall, sorgt für Verkehr und verbraucht Energie. Ziel der Durchführungsorganisation ist ganz klar, den ökologischen Fussabdruck so klein wie möglich zu halten. Im Bewerbungsdossier ist festgehalten, dass sich die World Winter Games 2029 in Bezug auf Nachhaltigkeit an den höchsten Standards orientieren. Dabei wird u.a. für den Transport aller Beteiligten konsequent auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gesetzt. Partner wie Hochschulen und myClimate können beauftragt werden, Ideen und Lösungen und daraus folgende Konzepte auszuarbeiten und umzusetzen, um die Spiele so ökologisch und wirtschaftlich nachhaltig wie möglich zu gestalten. Dazu kommt, dass keine baulichen und verkehrstechnischen Massnahmen für die Durchführung der Spiele notwendig sind. Sämtliche Wettkämpfe können in bestehenden Anlagen ausgetragen werden. Folglich sind keine Gebäude eigens für die Games zu erstellen, welche später brachliegen.

Die World Winter Games bieten eine ideale Plattform, die bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellten Sport- und Eventanlagen Obere Au sowie die Schul- und Sportanlage Ringstrasse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dank dieser Infrastrukturen kann sich die Stadt in Zukunft noch stärker als Sport- und Erlebnisstadt positionieren. Sämtliche Dienstleister und Lieferanten werden aufgefordert, nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Chronologie bis Ende September 2021

Seit der Auftragserteilung durch den Gemeinderat im Dezember 2020 konnten verschiedene Meilensteine erreicht werden. Die Vorbereitungsarbeiten dauern indes schon länger und haben schon vor der Bestellung durch den Gemeinderat ihren Anfang genommen.

Am 23. Dezember 2019 wurde der gemeinnützige Verein World Winter Games Switzerland mit Sitz in Chur gegründet. Der Verein wird durch ein Stiftungsratsmitglied des Vereins Special Olympics Switzerland präsiert und verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Er erarbeitet mit den Partnern Bund, Kantone, Städte und Gemeinden sowie Tourismusorganisationen die Kandidatur für die Special Olympics World Winter Games Switzerland. Nach Erhalt des definitiven Zuschlags wird der Kandidaturverein spätestens Ende 2024 aufgelöst. Die Stadt Chur selbst ist ebenfalls Mitglied. Im Spätherbst 2022 ist die Gründung der durchführenden Organisation, des Local Organization Committee (LOC), vorgesehen, welche ab dann als offizielle Vertragspartnerin für sämtliche Partnerregionen bzw. -organisationen gilt. Am 27. Januar 2021 erfolgte ein erster Meilenstein mit der offiziellen Einreichung des Kandidaturdossiers an Special Olympics International. Das Kandidaturdossier wurde durch Special Olympics Switzerland in Zusammenarbeit mit einem

1

Team der Fachhochschule Graubünden (FHGR) erarbeitet. Anfang Februar 2021 folgte eine Präsentation der World Winter Games vor den Bündner Behinderten- und Sportorganisationen. Auf der Traktandenliste stand das sportlich-soziale Projekt an sich sowie dessen Zeitplan und die Finanzierung. Das Projekt stiess auch in diesem Kreis auf Begeisterung.

Mit dem Virtual Site Visit (virtueller Besuch vor Ort) konnte Ende März 2021 eine grosse Hürde genommen werden. Da es aufgrund der Corona Pandemie nicht möglich war, vor Ort die Evaluationskommission von Special Olympics International zu empfangen und ihr sämtliche Infrastrukturen und Räumlichkeiten der Veranstaltungsgemeinden zu zeigen, hat Special Olympics Switzerland mittels Videoaufnahmen die Präsentation vorgenommen. Die Rückmeldungen aus der Kommission waren überaus positiv und wohlwollend. Anfang Mai fand ein Onlinemeeting mit der Chefin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport und dem Vorsitzenden von Special Olympics International statt. Mit diesem Meeting sollte der Weg für die Vergabe der Kandidatur geebnet werden. Die Sportministerin befürwortete von Beginn an das Projekt mit den Worten: «Ich bin überzeugt, dass die Bewerbung und eine mögliche Durchführung der World Winter Games 2029 in der Schweiz einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten wird.»

Am 18. Juni 2021 folgte ein Videomeeting zwischen der Stadt Chur, Special Olympics Switzerland und Special Olympics International, bei welchem die Schweizer Delegation die Vorzüge der Stadt Chur bzw. des Kantons Graubünden als idealer Austragungsort für die World Winter Games 2029 beworben hat. Bereits tags darauf kam dann die erfreuliche Nachricht aus Amerika, dass die Schweiz den provisorischen Zuschlag für die Austragung im 2029 erhalten hat. Sobald die finanziellen Mittel durch die öffent-

liche Hand definitiv zugesagt und zugesichert sind, erfolgt der definitive Zuschlag von Special Olympics International. Dies wird voraussichtlich Ende 2023 der Fall sein.

Mit Schreiben vom 14. Juli 2021 erfolgte die Bestätigung von Special Olympics International, dass das Internationale Board of Directors die Entscheidung getroffen hat, Chur, Arosa, Lenzerheide und Zürich vorläufig als Austragungsregion der World Winter Games 2029 auszuwählen. Die Auswahl als Durchführungsregion steht unter dem Vorbehalt der schriftlichen Finanzierungsbestätigungen bis zum 30. September 2022 durch den Bund, die Kantone Graubünden und Zürich sowie die Städte Zürich und Chur und die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz. In Anlehnung an den Special Olympics World Games-Bewerbungsprozess ist die Auswahl auch abhängig von einem unterzeichneten World Games-Vertrag, der bis spätestens 31. Dezember 2022 unterzeichnet werden muss.

Nächste wichtige Schritte

Die durchführende Organisation und damit der Vertragspartner sowohl von Special Olympics International wie auch der verschiedenen Austragungsregionen und Gemeinden ist noch nicht bekannt. Die Gründung dieser neuen und künftigen Organisation (Local Organization Committee [LOC]) ist auf den Spätherbst 2022 vorgesehen. Welche juristische Form die Organisation haben wird und wie die Einbindung der Kantone Graubünden und Zürich, der Städte Chur und Zürich sowie der Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz sowohl operativ wie auch strategisch erfolgt, wird in naher Zukunft definiert. Sicher wird das LOC eine nicht-gewinnorientierte, gemeinnützige Form und seinen Sitz in Chur haben. Zurzeit ist ebenfalls noch offen, unter welchem Namen bzw. mit welchem Logo die World Winter Games vermarktet

1

werden. Die Stadt Chur wird sich dafür einsetzen, dass der Name Chur prominent vertreten sein wird. Der Ausgang der vorliegenden Abstimmung wird nicht nur für die weiteren organisatorischen Schritte wegweisend sein, sondern auch für die Finanzierungsbeschlüsse der Eidgenossenschaft, der Kantone Graubünden und Zürich sowie der Austragungsorte.

Finanzierung

Gesamtkosten World Winter Games

Die Kosten des Grossanlasses belaufen sich insgesamt auf Fr. 38 Mio. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Ausgaben	Franken	Anteil
Umsetzung Vermächtnisziele Akzeptanz, Gleichstellung und Wertschätzung von Menschen mit Beeinträchtigung	2 000 000	5 %
«Host Town»-Programm Mitarbeitende, Unterbringung, Verpflegung, Aktivitäten und Events, Sicherheit, Verschiedenes	2 922 000	8 %
Pre-Games 2028 Arosa, Chur, Lenzerheide, Biathlon Arena, Mitarbeitende, Personal, Unterbringung, Verpflegung, Eröffnungs-/Schlussfeier, Sportarten, Medaillen, Sicherheit, Behörden, Verschiedenes	1 943 000	5 %
Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte Arosa, Chur, Lenzerheide, Biathlon Arena, Sport allgemein und Medaillen, Unterbringung, Verpflegung	9 234 000	24 %
Eröffnungs-/Schlussfeier, Empfänge Mitarbeitende, Personal, Stadion Letzigrund, Kongresshaus Zürich, Messe- und Eventhalle Obere Au	2 368 000	6 %
Healthy Athletes Programm Mitarbeitende, Personal, Unterbringung und Verpflegung Helfer/-innen, Durchführung Untersuchungen, Sicherheit, Vorbereitung, Verschiedenes, Healthy Athletes Reception	635 000	2 %

Ausgaben	Franken	Anteil
Nicht-Sport-Aktivitäten Law Enforcement Torch Run (LETR) Final Leg, Board of Directors Dinner & Meetings, Policy Events, Honored Guests Reception, Family Reception & Programm, Athlete Entertainment, Observer Programm, Verschiedenes	654 000	2 %
Organisation Mitarbeitende und Personal Gesamtkoordination und Legacy, Finanzmanagement/Buchhaltung, Mitarbeitende und Personal Verpflegung, Mitarbeitende und Personal Volunteermanagement, Mitarbeitende und Personal Honored Guest Service, Personal Global Ambassadors & SOI Staff, Mitarbeitende und Personal Family Service & Coordination, Mitarbeitende Non-Sport-Activities, Sprach-Service, Business Services, Büroräumlichkeiten Head Office, Main Operations Center (MOC) während den Games, Büromaterial, Observer Programm, Verschiedenes	3 084 000	8 %
Delegation Services Mitarbeitende und Personal, Abläufe und Registrierung, DL Rekrutierung und Schulung, Einreise und Visa Support, Akkreditierungen, Head of Delegation Seminar – vor den Spielen, Time Head of Delegation Meetings – während den Spielen, Airport Operations, Webinare mit Delegationen	1 066 000	3 %
Bekleidung, Ausrüstung Alle im Einsatz stehende Personen erhalten ein den klimatischen Bedingungen entsprechendes Bekleidungsset unter Berücksichtigung ihrer Funktion und Einsatzdauer.	1 025 000	3 %
Marketing, Kommunikation, Medien Mitarbeitende und Personal Marketing, Mitarbeitende und Personal Media & Social Media, Unterbringung (andere Gruppen), Verpflegung (andere Gruppen), Branding, Beschilderung und Ausstattung, Externe Beratung, Planungskosten, Internetseite, Maskottchen, Sponsorship (Obligations) Management, Fundraising Campaign, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Medien, Drucksachen, Publikationen, Einladungen, Registrierungen, Krisenkommunikation, Verschiedenes, Lizenzrechtgebühr SOI (SOI erhebt eine «Sanctioning Fee» für die Durchführung des Anlasses und der damit an das LOC übertragenen Rechte von 0.8 Mio. US-Dollar. Der Betrag ist als Pauschale an SOI zu entrichten.)	4 399 000	12 %

Ausgaben	Franken	Anteil
Transport Mitarbeitende und Personal, Flugkosten, ÖV-Leistungen Woche 1 (Ankunft, Host-Town, Letzigrund), ÖV-Leistungen Woche 2 (Wettkampforde, Nahverkehr, Abflug), ÖV-Zusatzleistungen, Gepäcktransporte, Transportmittel (Fahrzeuge, Kleintransporter, etc.), Transportleistungen Stadtbus Chur, Beschilderung und Publikationen, Verschiedenes	1 471 000	4 %
Technologie Mitarbeitende und Personal, Beratungsdienstleistungen und Abklärungen (2027–2028), Power (Aggregate, UPS, Plugs), Connectivity (including Cabling), ICT Hardware, Security, Viewing & Capturing, Resources, TVs and Broadcasting/Future perspectives (5G, IOT, Analytics), Technologie Lizenzgebühr (SOI erhebt eine «Technology Licencing Fee» von 1 Mio. US-Dollar. Die dahinterstehenden Leistungen sind das Bereitstellen der Athletendatenbank, die Registrierung aller Teilnehmenden und das technische Wettkampfmanagement. Der Betrag ist als Pauschale an SOI zu entrichten.)	2 920 000	8 %
Medizinische Versorgung Mitarbeitende und Personal, Rettungsstelle/Kliniken/Service, physiotherapeutische Begleitung, Berichte, Dokumentation, Kommunikation, Koordination, Training medizinisches Personal, Verschiedenes	229 000	1 %
Risikomanagement und Versicherungen Gästerversicherung für Teilnehmende, Unfallversicherung freiwillige Helfer, Veranstalter Haftpflicht, Vertrauensschäden, Organhaftpflicht, Cyberrisiken, Ausfallversicherung, All-Risk Eventversicherung, Rechtsschutzversicherung, Motorfahrzeug-Versicherung	560 000	1 %
Reserven	3 490 000	9 %
Total Ausgaben	38 000 000	100 %

Kostenverteiler auf Bund, Kantone, Städte, Gemeinden, weitere Partner und Organisationen

Von den 38 Mio. Franken Gesamtkosten sind rund 75 % von der öffentlichen Hand zu tragen. Die Verteilung der Kosten präsentiert sich konkret folgendermassen:

	Finanzierung	Franken	Anteil
Fr. 38 000 000.–	Bund	9 500 000	25 %
	Kanton Graubünden	9 500 000	25 %
	Kanton Zürich	1 800 000	5 %
	Gemeinde Arosa	700 000	2 %
	Gemeinde Vaz/Obervaz	700 000	2 %
	Stadt Chur	4 100 000	11 %
	Stadt Zürich	2 300 000	6 %
	Swiss Olympic	1 400 000	4 %
	Beiträge von Stiftungen	2 100 000	6 %
	Kommerzielle Partner (Sponsoring)	2 600 000	7 %
	Merchandising	150 000	0 %
	Ticketing Eröffnungsfeier	150 000	0 %
	Teilnehmerbeiträge Pre-Games	50 000	0 %
	«Host Town»-Programm	2 900 000	8 %
	Sonstiges	50 000	0 %

Leistungen, die von Zivilschutz, Stadt-, Gemeinde- und Kantonspolizei erbracht werden, sind nicht in Franken-Beträgen in den aufgeführten Beiträgen der öffentlichen Hand ausgewiesen.

Zusammensetzung des Betrags der Stadt Chur

Der Betrag von Fr. 4.25 Mio. für die Stadt Chur setzt sich sowohl aus einem Cashbeitrag sowie aus Sachleistungen zusammen. Der Betrag für die Sachleistungen basiert auf

1

einer Kalkulation, welche die FHGR auf Basis verschiedener Annahmen errechnet hat. Demzufolge ergeben sich Sachleistungen in der Höhe von Fr. 890 000.– und ein Cashbeitrag von Fr. 3.36 Mio.

Die Sachleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Kategorie	Franken
Organisation	Main Operations Center (MOC); während den Games	30 000
Transport	Transportleistungen Stadtbus Chur	140 000
Ceremonies & Receptions	Miete Halle Obere Au	20 000
	Infrastruktur	10 000
Competition	Domenig Stadion, Obere Au, GBC, Ringstr./Zelt	200 000
	Meeting-Räume, Athleten-Aufenthaltsraum, Garderoben	45 000
	Medienzentrum	30 000
	Medical Center (Sanität)	20 000
	Reinigung, Entsorgung, Energie, Wasser etc.	95 000
	Logistik (Lagerverwaltung, Wartung, Ausrüstung etc.)	25 000
Healthy Athletes	Miete und Infrastruktur der Räumlichkeiten	20 000
Pre Games	Domenig Stadion, Obere Au, GBC, Ringstr./Zelt	70 000
	Meeting-Räume, Athleten-Aufenthaltsraum, Garderoben	20 000
	Medienzentrum	5 000
	Medical Center (Sanität)	5 000
Stadtpolizei	Verkehrs- und Sicherheitspolizei	130 000
	Verkehrstechnik/Logistik	10 000
	Support und Gewerbepolizei	10 000
Total Sachleistungen aufgerundet auf 10 000		885 000 890 000

Der Cashbeitrag der Stadt Chur präsentiert sich wie folgt:

Stadt Chur	Cashbeitrag	3 360 000
Total Cashbeitrag Stadt Chur		3 360 000

Der Totalaufwand für die Stadt Chur beläuft sich auf Fr. 4.25 Mio. Zu erwähnen ist hierbei, dass die Sachleistungen auf Annahmen basieren und deshalb im Endbetrag noch abweichen können. Selbstverständlich ist der Stadtrat darum bemüht, den Betrag bestmöglich einzuhalten und grössere Differenzen zu vermeiden.

Finanzierungsbeschlüsse Bund, Kantone, Städte, Gemeinden

Die Auswahl als Durchführungsregion steht unter dem Vorbehalt der schriftlichen Finanzierungsbestätigungen bis 30. September 2022 des Bundes, der Kantone Graubünden und Zürich sowie der Städte Zürich und Chur und den Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz. Aufgrund der Höhe der Gesamtkosten der Veranstaltung kann diese nur als gemeinsames Projekt realisiert werden. Dass eine Körperschaft die World Winter Games allein durchführt, ist finanziell unmöglich.

1

Fazit

Für die Stadt Chur, die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz sowie den gesamten Kanton Graubünden ist die Durchführung der Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 eine grosse Chance. Dabei geht es einerseits um die Vision, Akzeptanz, Wertschätzung und Gleichstellung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und gleichzeitig die Tourismusangebote der Stadt und des Kantons in den Fokus zu rücken. Der Stadt Chur ist es ein Anliegen, mit den World Winter Games ein Zeichen zu setzen, die Menschen zusammenzubringen, Inklusion vorzuleben und Barrieren abzuschaffen. Die Stadt Chur wird sich damit national und international als sympathische (Gastgeber-)Stadt einen Namen verschaffen. Die Special Olympics World Winter Games Switzerland sind – kurz gesagt – in jeglicher Hinsicht ein Gewinn für Chur mit nachhaltiger Wirkung.

Chur, 18. November 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident
Mario Cortesi

Der Stadtschreiber
Marco Michel

Big Air Festival Chur, Durchführung 2022–2026

2

Die Abstimmungsfrage lautet:

**Wollen Sie für die Durchführung des Big Air
Festival Chur 2022–2026 einem Kredit von insgesamt
Fr. 2 380 000.– zustimmen?**

Der Gemeinderat unterstützt die Vorlage einstimmig.

Bericht des Gemeinderates

Mit seinem Bekenntnis zur Förderung von Grossveranstaltungen in Kultur und Sport hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. November 2019 den Stadtrat beauftragt, gezielt solche Veranstaltungen zu akquirieren und durchzuführen. Die Grossveranstaltungen sollen Chur national und international bekannter machen und mehr Wertschöpfung generieren. Der Gemeinde- und der Stadtrat wollen, dass die Stadt Chur durch Veranstaltungen an urbaner Ausstrahlung gewinnt. An seiner Sitzung vom 24. Juni 2021 hat der Gemeinderat einem Nachtragskredit für die Durchführung des Big Air Chur vom 22. bis 23. Oktober 2021 einstimmig zugestimmt. Big Air Chur vereint Snowboard- und Freeski-Wettbewerbe und ein Musikfestival auf den Sport- und Eventanlagen Obere Au. Zwei Tage lang zeigen 160 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt ihre waghalsigen Sprünge über eine 40 Meter hohe und 110 Meter lange Schanze und sammeln Weltcuppunkte im Freeski und Snowboard Big Air. Dazu gibt es Urban Music Konzerte und Party. 30 000 Gäste, über 1000 Arbeits- und Hilfskräfte, 162 Athletinnen und Athleten, über 30 DJs, 9 nationale und internationale Music Acts und ein Big Air Chur – das die Festivalgäste begeisterte und den Austragungsort Chur weit über die Schweizer Grenze hinaustrug. Die Erstaustragung des Big Air Chur generierte weltweit 1100 redaktionelle Veröffentlichungen, was einer Reichweite von ca. 100 Millionen Kontakten entspricht. Pro Besucherin und Besucher wurden am Event durchschnittlich über Fr. 50.– pro Tag, plus Eintritt und als Übernachtungsgast ausserhalb des Events nochmals erfahrungsgemäss rund Fr. 220.– (Übernachtung und Verpflegung etc.) ausgegeben. Damit hat Big Air Chur einen Umsatz von über Fr. 4.5 Mio. ausgelöst. Lifestyle und Urbanität sind Merkmale in der Positionierung der Stadt Chur und bedeuten wichtige strategische

2

Erfolgspositionen, um junge Menschen nach Chur zu holen, in Chur zu behalten und zu begeistern. Der City-Event Big Air Chur ist für die Stadt Chur ein Positionierungs-event, welcher bereits bei seiner Erstaustragung und trotz eines strengen Corona-Schutzkonzepts mit 3G-Zertifikatspflicht die Erwartungen erfüllt hat.

Der Gemeinderat beabsichtigt mit der Weiterführung des City-Events Big Air Chur in den Jahren 2022–2026 die Positionierung der Stadt Chur als trendige, lebendige, moderne und sportliche Stadt nachhaltig zu stärken. Solch ein wiederkehrender Anlass ist allerdings nicht ohne massgebende Investitionen der öffentlichen Hand durchführbar. Für die Erstdurchführung wurden der Veranstalterin First Event AG Fr. 660 000.– zugesprochen. Die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Chur beträgt im 2022 total Fr. 680 000.– und verkleinert sich jährlich durch eine Reduktion der Anschubfinanzierung und der Gebührenerlasse in den Folgejahren. 2026 beträgt der Beitrag der Stadt Chur noch Fr. 300 000.–. Der Beitrag der Stadt Chur in den Jahren 2022–2026 beträgt total Fr. 2 380 000.–. Der Kredit fällt gemäss Art. 27 lit. b Stadtverfassung in die Kompetenz des Gemeinderates und unterliegt dem fakultativen Referendum. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2021 beschlossen, den Entscheid freiwillig (gemäss Art. 11 lit. h Stadtverfassung) der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Ausgangslage

Für die Olympischen Winterspiele 2022 war die FIS (Fédération Internationale de Ski) diesen Frühling auf der Suche nach Durchführungsorten für Qualifikationswettkämpfe. Die Veranstalterin des Openair Frauenfeld, die First Event AG, ist aus diesem Grund auf die Stadt Chur zugekommen und hat die einmalige Chance, einen internationalen Grossevent



Big Air Chur 2021, Konzert vor den Snowboard Finals am Samstag

nach Chur zu bringen und diesen anschliessend jährlich zu etablieren, vorgestellt. Die Stadt Chur und die Veranstalterin waren sich bewusst, dass in dieser herausfordernden Zeit der Corona Pandemie ein ganz besonderes Augenmerk auf die Sicherheit und die Durchführbarkeit gelegt werden musste. Den Organisatoren First Event AG und Stadt Chur (Host City) blieben nur vier Monate ab Entscheidung bis zur Durchführung des Events und dies war eine besondere Herausforderung. Auf der anderen Seite wäre unter normalen Bedingungen eine Kandidatur gar nicht möglich gewesen. Als Folge davon konnte mit einer gelungenen Erstdurchführung der Grundstein für einen erfolgreichen, mehrjährigen und hochkarätigen Sportgrossevent mit musikalischen Top Acts gelegt werden.

Positionierung der Stadt Chur

Die Stadt Chur will sich als moderne und urbane Hauptstadt des Kantons Graubünden positionieren. Chur steht für eine selbstbewusste Kleinstadt am Tor zu den Alpen,

2

mit einer guten Erreichbarkeit zu namhaften Grossstädten wie Zürich, München, Stuttgart oder Mailand. Als Verkehrsknotenpunkt eines intakt funktionierenden ÖV-Netzes verbindet Chur alpine Top-Destinationen wie Arosa, Lenzerheide, Flims-Laax, Davos, St. Moritz, etc. und ist Lebensnerv für die umliegenden Regionen. Die Stadt Chur und der Wirtschaftsraum Nordbünden sollen sich gegenseitig unterstützen und so langfristig voneinander profitieren. Für die Bevölkerung, Gäste, Unternehmen und Beschäftigte sind andere Aspekte einer Stadt wichtig. Durch die verschiedenen Bedürfnisse und Erwartungen der einzelnen Anspruchsgruppen an eine Stadt ist vom Stadtrat die 8-Augen-Sicht auf die Stadt Chur erarbeitet worden. Der Blick (zwei Augen) einer Anspruchsperson auf die Wohn-, Arbeits-, Gast- und Zentrumsstadt ergibt die 8-Augen-Sicht. Der City-Grossevent Big Air Chur stützt jeden Bereich der 8-Augen-Sicht. Vor allem für die Arbeitsstadt kann ein enormer immaterieller Wert erzielt werden. 86 % des Event-Publikums ist zwischen 16–35 Jahren alt und somit für den Arbeitsmarkt Chur eine wichtige Kernzielgruppe. Über 50 % der 30 000 Gäste sind aus den Kantonen Zürich, Aargau, Luzern, Zug, St. Gallen angereist. Für die Unternehmen der Stadt Chur und Umgebung bringt der Event ein grosses Potential mit sich, um neue Fachkräfte anzuwerben. Die jungen Menschen werden beim Besuch vom Big Air Chur auf eine attraktive, moderne und urbane Kleinstadt mit einer klaren Positionierung aufmerksam. Dies in Zusammenhang mit interessanten und zukunftsgerichteten Arbeitsplätzen weckt das Interesse und Bedürfnis, sich in Chur niederzulassen. Sportliche Grossanlässe wie das Eidgenössische Schützenfest 2026 und die Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029, die einmalig stattfinden, mit Synergiewirkung für die Standortgemeinden der Region Plessur und der Partnergemeinde Vaz/Obervaz (Lenzerheide) stärken die strategische Positionierung.

Rechtsgrundlage

Gemäss Art. 4 Abs. 1 lit. d Stadtverfassung gehört insbesondere der Bereich Freizeit und Sport zu den Aufgaben der Stadt. Weiter fördert die Stadt gemäss Art. 1 des städtischen Wirtschaftsförderungsgesetzes (RB 551) die Wirtschaftskraft und die Wirtschaftsentwicklung auf Stadtgebiet mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Der beantragte Kredit für die Fortführung der erfolgreichen ersten Austragung im Oktober 2021 diene dazu, neue Angebote mit Blick auf Wirtschaft und Tourismus zu schaffen, was von der Stossrichtung her im Einklang mit der Verfassungsbestimmung und dem städtischen Wirtschaftsförderungsgesetz steht.

Die Grundlage für einen Kreditbeschluss ist in der Regel ein Gesetz im formellen Sinn. Die Forderung nach einer ausdrücklichen gesetzlichen Grundlage entfällt nach Art. 8 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) bei dem Referendum unterstellten Kreditbeschlüssen. Dem Referendum unterstellte Finanzbeschlüsse bedürfen demnach keiner besonderen Grundlage im Gesetz.

Vorliegend geht es um einen Kreditbeschluss von insgesamt Fr. 2 380 000.– für die Jahre 2022 bis und mit 2026. Bei der Beurteilung der Frage, ob es sich dabei um eine einmalige oder wiederkehrende Ausgabe handelt, ist von der Natur der Ausgabe auszugehen. Eine einmalige Ausgabe liegt vor, wenn sie sich auf ein bestimmtes, in absehbarer Zeit abgeschlossenes Vorhaben bezieht und die Höhe der ungefähren Gesamtkosten von vornherein bekannt ist. Einmalig – und nicht wiederkehrend – ist die Ausgabe auch dann, wenn sich die Ausführung des Vorhabens – hier des «Big Air Chur» – auf mehrere Jahre erstreckt und sich die Ausgaben rechnungsmässig verteilen, es sich mithin lediglich um eine in Tranchen aufgeteilte Gesamtausgabe handelt (vgl. Urteil Bundesgericht 1P.557/2003 vom 12. Dezember 2003, E.2.2.3).

2

Geschäfte, die im Einzelfall neue einmalige Ausgaben von mehr als Fr. 1 000 000.– bis Fr. 3 000 000.– verursachen, werden auf Verlangen von mindestens 600 Stimmberechtigten der Volksabstimmung unterstellt (fakultatives Referendum gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b Stadtverfassung). Die mit dieser Botschaft beantragte Ausgabe von Fr. 2 380 000.– fällt daher gemäss Art. 27 lit. b Stadtverfassung in die Kompetenz des Gemeinderates und unterliegt wie erwähnt lediglich dem fakultativen Referendum. Der Gemeinderat kann aber mittels Mehrheitsbeschluss alle in seiner Kompetenz liegenden Beschlüsse zur Volksabstimmung bringen (Art. 11 lit. h Stadtverfassung). Da zudem eine Volksabstimmung bereits gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 24. Juni 2021 in Aussicht gestellt wurde, wird beantragt, dass der Gemeinderat den vorliegenden Ausgabenbeschluss freiwillig der Volksabstimmung unterbreitet.

Konzept Big Air Chur

Big Air Chur vereint Snowboard- und Freeski-Wettbewerbe und ein Musikfestival auf den Sport- und Eventanlagen Obere Au. Zwei Tage lang zeigen 160 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt ihre waghalsigen Sprünge über eine 40 Meter hohe und 110 Meter lange Schanze und sammeln Weltcuppunkte im Freeski und Snowboard Big Air. Dazu gibt es Urban Music Konzerte und Party.

Ziele und Vision

Der City-Event Big Air Chur soll ein Treffen der Snowboard- und Freeski-Szene mit Protagonisten, Herstellern, Agenturen, Meinungsbildnern und den Besucherinnen und Besuchern werden. Bei einer jährlichen Durchführung bedeutet Big Air Chur jeweils den Auftakt in die FIS Freestyle World Cup Tour. Nach einer langen Sommerpause warten

alle Athletinnen und Athleten sehnhchst auf den Start in die Weltcup Saison, um sich nach langer Zeit wieder mit der Konkurrenz zu messen.

Der internationale Skiverband FIS und Swiss-Ski bestätigen mit ihren persönlichen Schreiben an die Stadt Chur ihren Willen und das absolute Interesse, Big Air Chur als jährliche Auftaktveranstaltung in der FIS Freestyle World Cup Tour zu festigen und zu einem Fixpunkt im FIS Kalender werden zu lassen. Im Weltcup Kalender der künftigen Freestyle Saisons wurden die Daten für Chur bereits vorreserviert. Die Euphorie um die gelungene Erstdurchführung gilt es zu nutzen und Big Air Chur als jährlich wiederkehrenden Event zu positionieren. Die urbane Stadt Chur ist umrundet von einer einmaligen Bergkulisse und bietet ein ideales Gesamtpaket für diesen City-Event. 2025 finden in St. Moritz die Freestyle Weltmeisterschaften statt. Big Air Chur bietet eine optimale Bühne, um die Aufmerksamkeit und das Interesse für diese Weltmeisterschaften jährlich zu steigern und gemeinsame Synergien zu nutzen.



Big Air Chur 2021, Qualifikation Freeski Männer am Freitag

2

Mit dem City-Event Big Air Chur kann die Stadt Chur für den Kanton Graubünden die Wintersaison lancieren und die Region als angesagtes internationales Wintersport-Mekka weiter stärken. Darüber hinaus treffen sich rund 25 000 Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren auf dem Eventgelände Obere Au und erleben ein facettenreiches Chur. Diese Plattform bietet für lokale und regionale Unternehmen eine Chance, sich diesem Publikum als Arbeitgeber zu präsentieren und neue Fachkräfte zu gewinnen.

Durchführungsort Sport- und Eventanlagen Obere Au

Die Erstdurchführung Big Air Chur 2021 hat gezeigt, dass das Areal der Sport- und Eventanlagen Obere Au für diesen Event ein optimaler Durchführungsort ist. Stadtnah und für die einheimische und regionale Bevölkerung einfach mit dem ÖV (Chur Bus, Postauto, RhB, SBB), per Taxi, Velo oder zu Fuss zu erreichen. Auch schweizweit kann der Transport mit dem ÖV nahtlos durch den nahe gelegenen SBB Bahnhof mit Shuttlebuservice gewährleistet werden.



Big Air Chur 2021, Geländeaufbau

Dies bestätigen auch die Zahlen der Erstdurchführung, wobei über 63 % der Besucherinnen und Besucher mit dem ÖV anreisen.

Die Parkplätze befanden sich in unmittelbarer Nähe des Autobahnanschlusses und Festivalgeländes. Der normale Stadtverkehr wurde nicht beeinträchtigt. Über die beiden Festivaltage reisten nur 26 % der Gäste mit dem Auto an (Ø 2,6 Personen/Auto).

Das ÖV-Angebot wird bei zukünftigen Durchführungen weiter ausgebaut, sodass bis rund 80 % der Gäste mit umweltschonenden Transportmitteln anreisen dürften.

Organisation

Die Veranstalterin des City-Events Big Air Chur ist die First Event AG. Bei ihr liegt die Gesamtverantwortung inklusive dem finanziellen Risiko dieses wiederkehrenden Events. Der Bereich Sport wird im Auftrag der First Event AG durch die MTC move the crowd AG in enger Zusammenarbeit mit der FIS und Swiss-Ski umgesetzt. Der Bereich Musik wird über Live Nation koordiniert. Die Stadt Chur ist Host City, stellt das Land zur Verfügung und unterstützt die Veranstalterin. Mit der ersten Durchführung 2021 konnte die Stadt wichtige Erfahrungen für die Unterstützung von Grossveranstaltungen sammeln. Diese wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse sind im Hinblick auf die Eventstrategie der Stadt Chur von Bedeutung und lassen sich auch bei kommenden Grossveranstaltungen, wie z. B. dem Eidgenössischen Schützenfest 2026, den Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 und generell für den künftigen Betrieb des Sport- und Eventgeländes Obere Au nutzen.

Die First Event AG ist eine Schweizer Veranstaltungsfirma (Openair Frauenfeld) und seit einigen Jahren eine Tochtergesellschaft von Live Nation. Live Nation, ein US Konzern, ist im Bereich Musikevents die Nr. 1 der Welt. Dadurch ste-

2

hen für Big Air Chur top Music Acts zur Verfügung. Die First Event AG ist in der Schweiz domiziliert und eine etablierte, professionelle Veranstalterin mit einer langjährigen Erfahrung und einer hervorragenden Reputation. Somit steht trotz amerikanischer Muttergesellschaft eine Schweizer Gesellschaft als Partnerin zur Verfügung. Ebenso wird im Bereich des Sports mit MTC move the crowd AG mit einem sehr renommierten und erfahrenen Partner zusammengearbeitet.

Host City Vereinbarung

Zwischen der Stadt Chur als Host City und der First Event AG als Veranstalterin wird eine Host City Vereinbarung für 2022 bis 2026 abgeschlossen. Die Host City Vereinbarung bildet die Grundlage für die Durchführung des Grossevents Big Air Chur mit Spitzensport und top Music Acts und wird jährlich mit den entsprechenden Vertragsanhängen ergänzt. Die Leistungen der First Event AG beinhalten:

- die professionelle Produktion der gesamten Veranstaltung
- Einsatz des Event Know-hows
- Ticketing
- Künstler-Netzwerk weltweit
- Vermarktung/Kommunikation (2021, Reichweite 100 Mio. Medienkontakte)
- Branding Recht an der Marke «Big Air Chur» an die «Host City Partnerin»
- Berücksichtigung lokaler und regionaler Partner und Lieferanten
- Generierung von Übernachtungen
- Weltweite Positionierung der Marke «Chur»
- Gratis Ticketvolumen für die Stadt Chur

Die Leistungen der Stadt Chur beinhalten:
Bereitstellen eines operativen OK's für den städtischen Grossevent mit Kernaufgaben, wie Vernetzung mit den Behörden, Armasuisse und Waffenplatz sowie weiteren Anlaufstellen und Betrieben, wie Chur Bus, SBB, IBC, Vereine, Industrie und Gewerbe, ebenso Konzeptunterstützung bei Sicherheit und Verkehr und nachhaltiger Abfallbewirtschaftung, Support vor Ort etc.

Die Host City Vereinbarung wird auf Basis der bestehenden Vereinbarung mit den gemachten Erfahrungen und Erkenntnissen der ersten Austragung ergänzt und verhandelt und mittels Stadtratsbeschluss abschliessend vereinbart.

Nachhaltigkeit

Ein nachhaltiger Event minimiert Umwelteinflüsse, berücksichtigt gesellschaftliche Bedürfnisse und fördert die ökonomische Nachhaltigkeit in der Region. Ein nachhaltiger Event basiert auf drei Säulen: Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu erfüllen, ohne diejenige der kommenden Generation einzuschränken. Aus diesem Grund wird auch beim Big Air Chur grossen Wert auf die Nachhaltigkeit gelegt:

1. Abfall: Massnahmen zur Reduzierung, Rezyklierung und Wiederverwendung des Abfalls
2. Beschaffung: Regionale Beschaffung, Einhaltung Kriterien für eine nachhaltige und menschenwürdige Beschaffung
3. Verpflegung: gesunde und nachhaltige Verpflegung, vielfältiges Angebot inkl. saisonale und vegetarische Produkte
4. Mobilität: Zusammenarbeit mit Institutionen des Öffentlichen Verkehrs, Förderung umweltfreundliche Transportmittel

2

5. Sicherheit: umfassendes, strategisch analysiertes Sicherheitskonzept

6. Natur und Landschaft

Das Areal der Sport- und Eventanlagen Obere Au bietet zudem eine optimale Örtlichkeit, um die Interessen der Gesellschaft und der Natur zu respektieren.

Es besteht die willkommene und von der Hochschulleitung eingebrachte Absicht der Fachhochschule Graubünden (FHGR), Big Air Chur in der Entwicklung der Nachhaltigkeit und der steten Optimierung des Events zu begleiten. Es bieten sich so vielfältige Lehrplätze in Form von Studienarbeiten, Analysen oder Konzeptarbeiten. Ein entsprechendes Konzept mit der FHGR ist noch zu entwickeln.

Abfall/Geschirr und Verpackung

Ein effizientes Abfallmanagement zielt hauptsächlich darauf ab, die Abfallmengen so weit wie möglich zu reduzieren und kümmert sich im zweiten Schritt um Abfalltrennung und Recycling. Mit dem neu in Kraft getretenen Churer Abfallgesetz wird die Benutzung von Mehrweggeschirr im Grundsatz vorgeschrieben. Die Stadtpolizei sowie der Werkbetrieb prüfen laufend, welche Arten von Recyclingprodukten oder Mehrwegprodukten zum Einsatz kommen sollen. Dies senkt die Abfallmengen und hält den Aufwand sowie die Kosten für die Sauberhaltung des Areals in Grenzen.

Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte dieses Konzept nicht bereits schon im 2021 vollumfänglich umgesetzt werden. Jedoch wurde bereits beim ersten Big Air Chur auf ein striktes Abfall- und Recyclingkonzept gesetzt.

Regionale Beschaffung/Verpflegung

Die Berücksichtigung lokaler und regionaler Partner hat für die Veranstalterin in enger Zusammenarbeit mit der Host City höchste Priorität. Diese Strategie wird beim Openair

Frauenfeld seit 2004 konsequent angewendet. Die Erfahrung zeigt, dass die lokale Einbindung Verständnis und Unterstützung der Veranstaltung fördert und die Umsetzung vereinfacht, da die Partner auf Unvorhergesehenes effizienter reagieren können.

Neben der Einbindung von regionalen und lokalen Partnern wurde beim Big Air Chur 2021 auch interessierten Vereinen und Sportclubs die Möglichkeit geboten, sich für ein Entgelt (Pauschale, in Prozenten von Umsatz oder Stundenlohn) für die Vereinskasse am Event aktiv beim Betrieb von Gastroständen, als Trash-Heroes, Kontrolleure oder Hilfskraft im Athletenbereich zu engagieren.

Bei der Verpflegung wird darauf geachtet, dass die Produkte mit den regionalen Anbietern auch aus der Region kommen und ein ausgewogenes und gesundes Verpflegungsangebot mit Slow und Fast Food vorhanden ist.

Die Integration der lokalen und regionalen Partner, Lieferanten, Vereine und Clubs hat sehr gut funktioniert. So halfen 22 lokale und regionale Vereine und Clubs bei der ersten Durchführung. Bei einer Weiterführung wird das Gastro-Konzept stark optimiert und ausgebaut, wobei in diesem Bereich noch mehr Umsatz erzielt werden könnte.

Mobilität

Die Anreise der Gäste stellt eine der grössten CO₂-Emissionsquellen eines Anlasses dar. Gemeinsam mit Railaway (SBB) offeriert die Veranstalterin Packages, um möglichst viele Gäste mit dem ÖV an den Veranstaltungsort zu transportieren. Bei der Erstdurchführung reisten über 63 % der Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (SBB, RhB, Postauto, Chur Bus), 5 % per Velo und 6 % zu Fuss an. Über die beiden Festivaltage reisten nur rund 26 % der Gäste mit dem Auto an (Ø 2,6 Personen/Auto). Das ÖV-Angebot wird weiter ausgebaut, sodass bis 2024 rund 80 % der Gäste

2

mit umweltfreundlichen Transportmitteln anreisen dürften. Die nationalen und internationalen Athletinnen und Athleten trainieren im Herbst jeweils in Saas-Fee. Somit befinden sich diese bereits in der Schweiz und gelangen ohne Flugreise an den Wettkampfort.

Sicherheit

Die Sicherheit der Gäste sowie der Nachbarschaft hat höchste Priorität für einen funktionierenden Anlass. Nur mit einem detaillierten und den Gegebenheiten angepassten Sicherheitskonzept für die Anreise, den Aufenthalt während des Events sowie die Abreise kann die Glaubwürdigkeit und das Fortbestehen eines Grossanlasses gesichert werden. Das erarbeitete Sicherheitskonzept für Big Air Chur 2021 hat die Bewährungsprobe bestanden und der Anlass konnte ohne grössere Zwischenfälle zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt werden.

Das Covid-19 Testcenter vor Ort hat sich bewährt. Es wurden während den zwei Eventtagen insgesamt 1271 Tests durchgeführt, davon wurden lediglich zwei Gäste mit einem Verdacht auf ein positives Ergebnis festgestellt und isoliert an das Spital Chur für einen zusätzlichen PCR-Test überwiesen. Seitens der Athletinnen und Athleten, welche nach FIS Vorgaben alle mit einem gültigen PCR-Test anreisen mussten, und der Musikstars verlief die Covid-Kontrolle reibungslos. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass beim Standard der Bereiche Verkehr und Sicherheit bereits bei der ersten Ausführung Big Air Chur 2021 ein hoher Level erreicht werden konnte. Verbesserungsmöglichkeiten in Thematiken wie dem Veloparking oder dem Taxibetrieb, aber auch dem Miteinbezug des umliegenden Gewerbes wurden erkannt und werden in die Planung für zukünftige Anlässe miteinbezogen. Im Rahmen der Nachbearbeitung wertete die Stadtpolizei sicherheitsrelevante Punkte aus.

Natur und Landschaft

Durch die langjährige Erfahrung der Veranstalterin wird, wo immer möglich, auf eine optimale Ökobilanz geachtet. Die Einzäunung des Areals schützt empfindliche Gebiete und deren sensible Fauna und Flora. Ein gut signalisiertes Parkplatzareal verhindert, dass Autofahrende auf der Parkplatzsuche längere Distanzen zurücklegen müssen und reduziert die Luftverschmutzung.

Im Vergleich zu den Alpinen Skirennen hat der Schanzenaufbau keine baulichen Massnahmen in der Landschaft zur Folge. Nach Rückbau der Festivalbauten befindet sich das Gelände wieder im Originalzustand. Ebenso wird dank der Stahlkonstruktion der Big Air Schanze nur ein kleiner Oberflächenteil mit künstlichem Schnee bedeckt.

Für die Schneeproduktion kommen Kälte, Wasser und Strom zum Einsatz. Dem Churer Wasser wird nur noch Calciumchlorid hinzugefügt, um die Leitfähigkeit des Wassers und somit die Schneekonsistenz zu verbessern. Calciumchlorid ist komplett ungefährlich und stellt weder für die Natur noch für den Menschen eine Gefahr dar. Nur die elektrische Leitfähigkeit des Wassers wird innerhalb der Grenzen der zulässigen Trinkwasserqualität etwas erhöht. Der produzierte Schnee ist ökologisch sehr sauber und kann unbedenklich in die Kanalisation abgeleitet werden. Der Schnee schmilzt direkt vor Ort in das örtliche Abwassersystem und muss nicht abtransportiert werden. Die Schanze wird im Zielraum mit einer kleinen Pistenraupe vorbereitet. Im oberen Teil wird die Piste in Handarbeit präpariert. Je nach Wetterbedingungen wird der Schnee noch mit Brezelsalz (mit diesem Salz wird das Laugengebäck gewürzt) gehärtet. Mit blauer Lebensmittelfarbe werden auf dem Schnee im Zielraum für die Athletinnen und Athleten die Konturen für die Landung gut sichtbar gemacht.

2

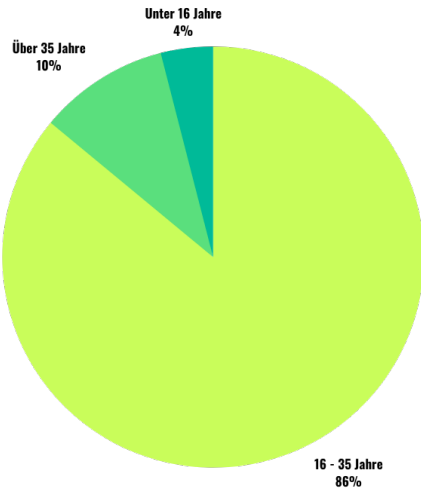
Der City-Event Big Air Chur wird vollumfänglich mit dem Ökostrom Plessurpower versorgt. Plessurpower ist 100 % Wasserkraft. Die erneuerbare Energie aus der Region wird vor allem aus dem Wasserkraftwerk an der Plessur in Chur-Sand gewonnen.

Zielgruppen und Märkte

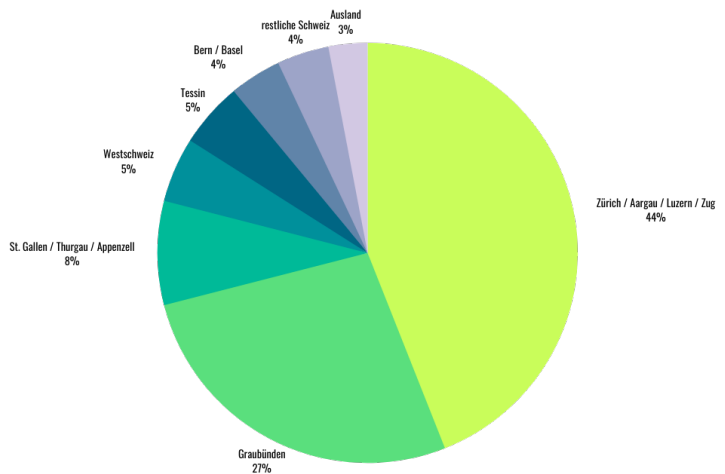
Die Zielgruppen und Märkte passen in die Strategie der Stadt Chur. Es wird ein breites, urbanes, sport- und musikinteressiertes Publikum über die Landesgrenzen hinaus angesprochen. Der Freestyle-Sport ist im Kanton Graubünden bereits verankert (z. B. «LAAX OPEN») und mit der bevorstehenden Weltmeisterschaft im 2025 in St. Moritz wird Graubünden und Chur weiter als Wintersportparadies mit Arbeits-, Wohn- und Lebensqualität gestärkt. Rund 25 000 Gäste im Alter von 16 bis 35 Jahren besuchten aus der ganzen Schweiz und dem naheliegenden Ausland das erste Big Air Chur und erlebten Chur als eine moderne, lebendige, urbane und facettenreiche Stadt inmitten der Berge. Das Ziel der urbanen Strategie der Stadt Chur setzt genau diese Zielgruppe in den Fokus. Die jungen Menschen sollen sich für die Stadt Chur und die Region begeistern und mit einer Verschiebung ihres Lebensmittelpunkts die lokalen und regionalen Unternehmen mit ihrem Fachwissen unterstützen.

Zum Big Air Chur 2021 wurde eine Auswertung der Zielgruppen vorgenommen. Aufgrund der kurzen Vorlaufzeit und der Coronamassnahmen wurde das Ticketing vor allem im nationalen Markt angeboten. In den Folgejahren wird der Ticketverkauf stark auf das umliegende Ausland (Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich, etc.) ausgeweitet. Nach der Veranstaltung wurde eine online Marktforschung durchgeführt, an der 3493 Personen teilgenommen haben:

Altersstruktur

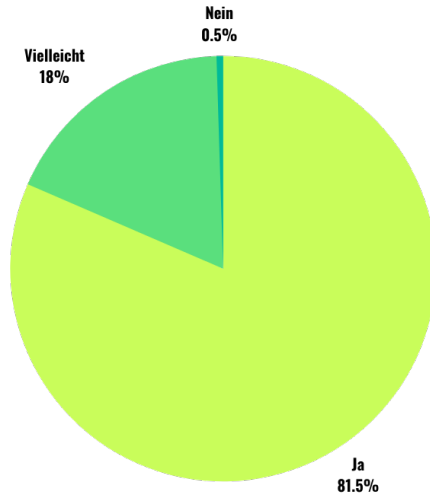


Herkunft



2

Kommst du an den Big Air 2022?



Kommunikation

Für Big Air Chur 2021 wurde eine Medienpartnerschaft mit dem Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und Blick eingegangen und die Kommunikation mit Social Media-Beiträgen ergänzt. Die Veranstalterin hat eine gute Partnerschaft mit dem lokalen Medienhaus, der Samedia Gruppe, aufgebaut und ist auch bei einem wiederkehrenden Event daran interessiert, diese Partnerschaft weiter auszubauen. Durch den FIS-Status hat Big Air Chur 2021 eine enorme nationale und internationale Medienpräsenz erreicht. Die Dualität von Sport und Musik zieht eine noch breitere Zielgruppe an. Vor allem die Tatsache, dass das Big Air Chur spektakuläre Bilder mit grossen Namen kombiniert, verlieh der Berichterstattung auf allen Kanälen (Social Media, TV,

Print, Online) einen grossen Schub. Zudem teilten die Athletinnen und Athleten sowie die Musikstars über ihre sozialen Netzwerke viele bewegende Bilder und Videos zum Event. Die Stadt Chur ist einerseits prominent im Titel/Namen Big Air Chur vertreten. Andererseits wurde bei der Positionierung der Kameras sowie der Fotografenpodeste wie auch bei den sogenannten «Selfie-Spots» darauf geachtet, dass sowohl der Event wie auch die Location (Stadt) im besten Licht abgebildet waren.

Chur wird als sogenannte «Host City» ein prominenter Logo-Platz in der Partner-Hierarchie eingeräumt.

Zum Big Air Chur 2021 gab es weltweit 1100 redaktionelle Veröffentlichungen zwischen dem 14. und 31. Oktober 2021 (700 Online Artikel, 250 Print Artikel, 125 Fernseh- und 25 Radioausstrahlungen). Dies entspricht einer realistischen Reichweite von 100 Millionen Kontakten. Diese erfolgreichen Werte werden von der Veranstalterin auch in den Folgejahren angestrebt.

Sport- und Eventanlagen Obere Au

Mit Big Air Chur 2021 wurden die Sport- und Eventanlagen Obere Au als Erlebnisstandort der Stadt Chur klarer positioniert und zeigten deren Leistungsfähigkeit auf. Dadurch wird die strategische Positionierung der Stadt Chur als Messe-, Event- und Erlebnisstadt nachhaltig gestärkt. Die Bevölkerung erkennt den Mehrwert, welcher mit dem Areal Obere Au und dessen Weiterentwicklung erzielt werden kann. Die heute verfügbare Fläche des Sport- und Eventareals steht voraussichtlich bis Ende Oktober 2023 weiter zur Verfügung und kann für die nächsten beiden Jahre uneingeschränkt genutzt werden. Im Anschluss wird der Platz durch Bautätigkeiten des Projekts «Eisball» sowie der allfälligen neuen Messe- und Eventhalle eingeschränkt. Stimmt die

2

Churer Stimmbevölkerung im 2022 der neuen Messe- und Eventhalle zu, startet die Bauzeit der Halle Ende 2023 und dauert bis zum dritten Quartal 2025.

Aufgrund dieser Bautätigkeiten ergeben sich im 2024 grössere Einschränkungen auf dem Areal der Oberen Au für das Big Air Chur. Zwar arbeiten alle Beteiligten in der Planung und Realisation gemeinsam darauf hin, dass der Platz so wenig wie möglich reduziert wird, dennoch muss davon ausgegangen werden, dass durch die Baustellen und notwendigen Baustelleninstallationen das Areal nur beschränkt zur Disposition stehen wird. Erste Vorabklärungen zeigen bereits zum heutigen Zeitpunkt, dass der Flexibilität bezüglich Anordnung des Baustellenplatzes, z. B. aufgrund der vorhandenen Grundwasserzone, enge Grenzen gesetzt sind.

Dennoch ist die Machbarkeit des Big Air Chur auch während den Bauphasen der neuen Messe- und Eventhalle sowie der Tribüne des Projekts «Eisball» in einer minimierten Version gegeben. Die Detailabklärungen erfolgen durch die zuständigen Dienststellen nach der Zustimmung eines alljährlichen Big Air Chur City-Events.

Ab dem dritten Quartal 2025 könnte die Messe- und Eventhalle den Betrieb aufnehmen. Nach der Fertigstellung des Projekts muss für die Durchführungen des Big Air Chur ebenfalls eine geeignete Anordnung der Eventinstallationen inkl. Sprungschanze entwickelt werden. In der Folge beabsichtigt die Veranstalterin, die Messe- und Eventhalle ab 2025 in das Konzept des Big Air Chur zu integrieren. So könnten beispielsweise Fachkongresse, ein Marktplatz, VIP Bereiche etc. integriert werden und zu einem bereichernden Bestandteil des Big Air Chur werden. Die First Event AG mietet die Messe- und Eventhalle nach deren Fertigstellung für Big Air Chur.

Finanzierung

Big Air Chur soll als langfristiger Leuchtturmevent aufgebaut werden und wird in folgende Entwicklungsphasen aufgeteilt:

2021 und 2022: Eventaufbau

2023 und 2024: Eventpositionierung/Eventjustierung

Ab 2025: Eventetablierung

Der Eventaufbau hat im 2021 bereits erfolgreich stattgefunden und kann im folgenden Jahr konsolidiert werden. Das Festival war mit 13 000 Gästen am Freitag sowie 17 000 Gästen am Samstag bereits bei der Premiere am zweiten Tag ausverkauft.

Aufgrund der kostenintensiven Produktion mit einer «FIS-genormten» Big Air Schanze (Kostenanteil Fr. 1.5 Mio. inkl. Preisgeld) und einer sehr teuren und qualitativ hochwertigen Produktion für den Musikteil ist der Break Even in den ersten Jahren nicht einfach zu erreichen. Das Budget der First Event AG betrug im ersten Jahr rund Fr. 5 Mio. und abgerechnet wird mit voraussichtlich Fr. 4.7 Mio.

Die Veranstalterin First Event AG setzt sich zum Ziel, Big Air Chur aus unternehmerischer Sicht erfolgreich und gewinnorientiert durchführen zu können. Dies soll mit kontinuierlicher Optimierung, klarer Positionierung und Etablierung der Veranstaltung erfolgen, um mittelfristig einen branchenüblichen Return of Investment erzielen zu können.

Im ersten Jahr mussten erhebliche Vorinvestitionen getätigt werden. Mit der Erstaustragung, trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen (Vorlaufzeit, Corona Pandemie, unbekanntes Festivalgelände, Verfügbarkeit der Künstler), ist es der Veranstalterin gelungen, mit einem geringen Verlust von einem tiefen fünfstelligen Betrag abzuschliessen, was zeigt, dass das Eventkonzept funktioniert. Die Veranstalterin profitierte vom Wetterglück, was bei einem Outdoor Event nie kalkulierbar ist.

2

Das unternehmerische Ziel der Stadt Chur ist es:

- rasch möglichst die Anschubfinanzierung einzustellen;
- rasch möglichst die Kostenerlasse auf null reduzieren zu können;
- die vor Ort erbrachte Wertschöpfung kontinuierlich steigern zu können;
- dass die städtischen Leistungen bei einem kommerziellen Event, wie Big Air Chur, spätestens ab der Eventetablierung 2025 zu marktüblichen Konditionen verrechnet werden können.

Diese Ziele werden bezüglich Anschubfinanzierung und Gebührenerlasse im nachfolgenden Finanzierungsmodell entsprechend abgebildet. Nebst diesem bestehenden Finanzierungsmodell erarbeiten die Stadt Chur und die Veranstalterin First Event AG gemeinsam ein Modell, wie die Stadt von einem frühzeitigen, erfolgreichen Geschäftsverlauf des Events profitieren und nebst der frühzeitigen Reduktion der Unterstützungsbeiträge auch ihre Leistungen zu marktüblichen Konditionen verrechnen kann (z. B. Platzmiete Gelände, Hallenmieten).

Dieses Modell wird ebenfalls mit der Genehmigung des Host City Vertrags dem Stadtrat vorgelegt.

Beiträge der Stadt Chur

Die Veranstalterin ist seitens der Stadt Chur auf folgendes Unterstützungsmodell über die verschiedenen Entwicklungsphasen angewiesen.

Jahr	Anschubfinanzierung	Fixer Organisationsbeitrag	Gebührenerlasse	Total
2022	Fr. 300 000.–	Fr. 300 000.–	Fr. 80 000.–	Fr. 680 000.–
2023	Fr. 200 000.–	Fr. 300 000.–	Fr. 80 000.–	Fr. 580 000.–
2024	Fr. 100 000.–	Fr. 300 000.–	Fr. 80 000.–	Fr. 480 000.–
2025	Fr. 0.–	Fr. 300 000.–	Fr. 40 000.–	Fr. 340 000.–
2026	Fr. 0.–	Fr. 300 000.–	Fr. 0.–	Fr. 300 000.–
Total	Fr. 600 000.–	Fr. 1 500 000.–	Fr. 280 000.–	Fr. 2 380 000.–

Nach Ablauf der degressiven Anschubfinanzierung bis und mit 2024 und der Gebührenerlasse bis und mit 2025 reduziert sich ab dem Jahr 2026 für die Stadt Chur die Finanzierung der städtischen Leistungen auf den jährlich wiederkehrenden Organisationsbeitrag, nebst dem, dass die Stadt ab dann auch neue Einnahmen durch marktüblich verrechnete Dienst- und Infrastrukturleistungen erzielen kann. Der Organisationsbeitrag bleibt fix, da die Veranstalterin First Event AG dafür in jedem Jahr umfangreiche Leistungen erbringt. Es sind dies nebst organisatorischen Leistungen u. a. auch die Darstellung der Stadt Chur in den Medien, der Öffentlichkeit und mit der gesamten Kommunikation im Umfang eines sonst üblichen Hauptsponsorenpakets des Events.

2

Bewirtschaftungskosten

Während der Bauphase der Messe- und Eventhalle und dem gleichzeitigen Betrieb auf dem Areal der Sport- und Eventanlagen Obere Au muss mit Friktionen gerechnet werden. Zudem können mögliche Provisorien, Sanierungs- und/oder Instandhaltungsarbeiten auf dem Bauplatz zusätzliche Mehrkosten verursachen. Durch die vielseitige Nutzung des Eventplatzes der Sport- und Eventanlagen Obere Au ergeben sich in der Erfolgsrechnung der Stadt auch mögliche weitere Aufwendungen. Verschiedene Bestellungen lösen in der Kumulation Zusatzkosten aus. Die dafür nötigen Mittel werden jeweils über das städtische Budget abgebildet. In den nächsten fünf Jahren fallen aufgrund einer Schätzung Mehrkosten im Total von rund Fr. 300 000.– an. Diese werden über das jeweilige Budget (Bau, Betrieb, Unterhalt, Wirtschaft) in den Budgetprozess aufgenommen.

Beiträge Kanton Graubünden

Das Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden hat der Veranstalterin im 2021 einen kantonalen Förderbeitrag in der Höhe von Fr. 160 000.– zugesprochen, Fr. 80 000.– als Cash-Beitrag und Fr. 80 000.– als Defizitgarantie.

Der Kanton Graubünden kann kantonale Förderbeiträge nicht überjährig sprechen. Bei einer jährlichen wiederkehrenden Vertragserneuerung mit der FIS vergibt der Kanton Graubünden in der Regel jährlich denselben Förderbeitrag für einen Event.

Für 2022 wurde bereits ein Kantonsbeitrag gestützt auf die departementalen Richtlinien betreffend Gewährung von Beiträgen an Veranstaltungen in Aussicht gestellt.

Wertschöpfung Big Air Chur 2021

Big Air Chur generiert für den Arbeitsstandort Chur bei jungen Menschen aus urbanen Räumen, wie u. a. Zürich, Aargau, Zug, Luzern, St. Gallen eine neue Wahrnehmung. Durch urbane Lifestyle Events, wie z. B. dem Street Art Festival, der Bemalung des Mühlturms sowie dem Big Air Chur, erhalten diese Gäste ein modernes und frisches Gesamtbild und werden auf die Stadt Chur aufmerksam. Diese Massnahmen verbessern das Image und stärken die Betrachtung aus der 8-Augen-Sicht auf die Stadt. Daraus resultiert eine hohe immaterielle Wertschöpfung und stärkt die strategische Positionierung der Stadt Chur. Die lokalen Unternehmen können mit geeigneten Massnahmen die Plattform des City-Events Big Air Chur optimal zur Gewinnung von Arbeitskräften nutzen.

Vom Veranstaltungsumsatz von Fr. 4.7 Mio. wurden Fr. 2.7 Mio. direkt vor Ort und in der Region ausgegeben. Dazu gehören z. B. auch Leistungen an die Vereine für Helfereinsätze und Sicherheitsdienstleistungen im Umfang

Veranstaltungsumsatz*	extern vergeben				Wertschöpfung vor Ort
CHF 4'700'000.00	CHF 2'000'000.00				CHF 2'700'000.00
Personengruppen	Anzahl Personen/Gäste	Ausgaben in der Stadt	Ausgaben / Logiernacht	Anzahl / Tage	Wertschöpfung vor Ort
Besucher/-innen	30'000	CHF 50.00			CHF 1'500'000.00
Logiernächte	2'500		CHF 120.00		CHF 300'000.00
Athlet/-innen; Trainer; Betreuer	535	CHF 50.00		4	CHF 26'750.00
Künstler/-innen, inkl. Crew	135	CHF 100.00		1	CHF 13'500.00
Medienschaffende	140	CHF 50.00		2	CHF 7'000.00
					CHF 1'847'250.00
				Total	Wertschöpfung vor Ort
					CHF 4'547'250.00

* prov. Abrechnung gerundet

2

von über Fr. 300 000.–. Die restlichen Fr. 2.0 Mio. gehen an die Musikstars und externe Zulieferfirmen. Auch der Fiskus profitiert z. B. mit Fr. 46 000.– für die Quellensteuer direkt vom Big Air Chur.

Zusätzlich wurden ausserhalb des Festivalgeländes nochmals rund Fr. 1.8 Mio. vor Ort und in der Region ausgegeben, was einer totalen, direkten Wertschöpfung vor Ort von ca. Fr. 4.5 Mio. entspricht.

Mit der Optimierung von verschiedenen Abläufen und der Auftragsvergabe kann die monetäre Wertschöpfung in den kommenden Jahren noch weiter gesteigert werden. Die genauen Zahlen können nach ca. drei Durchführungen des Events mit einer umfassenden Wertschöpfungsstudie analysiert und zuverlässig belegt werden. Die Veranstalterin ist verpflichtet, nach dem dritten Jahr eine umfangreiche Wertschöpfungsstudie vorzulegen.

Chur Tourismus hat während der Dauer vom 18. bis 25. Oktober 2021 rund 4600 erzielte Logiernächte berechnet.

Zeitraum 18. - 25. Oktober 2021	Ø Ausgaben für Übernachtung	Logiernächte Big Air	Wert
Chur	CHF 120.00	2'000	CHF 240'000.00
Region	CHF 120.00	2'600	CHF 312'000.00
Chur und Region	CHF 120.00	4'600	CHF 552'000.00

Die Veranstalterin ist bestrebt, die Wertschöpfungskette auch in den Folgejahren weiter auszubauen.

Zielbild und Nutzen der Stadt Chur

Mit dem Projekt Big Air Chur 2021 konnte neben den Projekten «CURIA URBANA», dem Eidgenössischen Schützenfest 2026 und den Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029 ein weiterer Meilenstein in der Vermarktung von Chur erreicht werden. In Verbindung mit

dem Zielbild im Bereich Kultur und Tourismus konnte in Chur ein weiterer hochkarätiger Event im Bereich Sport und Kultur umgesetzt werden, welcher trotz Einschränkungen durch Corona Massnahmen eine grosse internationale Ausstrahlungskraft mit sich brachte und Chur als Ausfuhrungsort von qualitativen Grossevents stärkte. Zudem wird mit diesem City-Event die Urbanität der Stadt Chur bestätigt. Chur kann sich bei der jungen Bevölkerung als moderne, urbane und facettenreiche Stadt inmitten der Berge positionieren.

Die einzigartige Plattform City-Event Big Air Chur gilt es, überjährig für die Stadt Chur zu sichern und als festen Bestandteil des jährlichen Eventkalenders zu festigen.

Aus der Botschaft «Positionierung der Stadt Chur; Werkstattbericht» geht hervor, dass die Stadt Chur sich in der 8-Augen-Sicht positioniert hat. Die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen wie Wohnstadt, Gaststadt, Arbeitsstadt und Zentrumsstadt sollen berücksichtigt und im richtigen Kontext integriert werden.

Arbeitsstadt

Der City-Event Big Air Chur fördert das Image der Stadt Chur als trendige, lebendige, moderne und sportliche Stadt. Die Festivalbesucherinnen und -besucher aus den vorwiegend urbanen Räumen erhalten eine neue Wahrnehmung von Chur. Dieses frische Gesamtbild lässt die jungen Menschen die Stadt Chur und Region neu entdecken und mit interessanten und zukunftsgerichteten Arbeitsmarktangeboten können neue Fachkräfte für den Churer und Bündner Arbeitsmarkt gewonnen werden.

Wohnstadt

Durch die lebendige und attraktive Gestaltung des urbanen Raums profitiert auch die Bevölkerung der Stadt Chur.

2

Gaststadt

Die Weiterführung Big Air Chur kann die erreichten Erfolge im 2021 im Bereich Tourismus weiter ausbauen. Die Belegung sämtlicher Hotelzimmer in Chur, eine hohe Belegung von der Bündner Herrschaft bis nach Brigels sowie die zusätzliche Wertschöpfung in der Gastronomie zeigen das grosse Potential dieses Events.

Zentrumsstadt

Durch die Belegung des urbanen Raums mit einem hochkarätigen Spitzensport-Event, inklusive Festivalcharakter über mehrere Tage, gewinnt die Zentrumsstadt Chur an Bedeutung. Der Anlass trägt zur weiteren Attraktivität bei und wird als Anziehungspunkt für die Bevölkerung der Agglomeration gestärkt. Zudem bedeutet der Event den Auftakt in die Wintersaison, wobei sich Chur als Zentrumsstadt für die umliegenden Bergdestinationen auch im Winter stärker positionieren kann.

Fazit

Der Gemeinderat erachtet den City-Grossevent Big Air Chur als ein Alleinstellungsmerkmal-Projekt. Dieser Event ist für die Schweiz und auch europaweit einzigartig.

Die Stadt Chur kann mit dem Urban und Freestyle Event seine Positionierung «Chur – urbanes Graubünden» weiter stärken. Die Dualität von Freestyle-Spitzensport und Urban Music vereint den heutigen Zeitgeist und bringt die jungen Menschen nach Chur, welche für die Stadt und Region begeistert werden sollen und somit allenfalls als neue Fachkräfte für den lokalen und regionalen Arbeitsmarkt gewonnen werden können.

Durch die Erfahrung der First Event AG und der Zusammenarbeit mit Live Nation haben sie Zugriff auf die grössten und

gefragtesten Musikstars weltweit und können diese nach Chur bringen. Zusätzlich werden Schweizer Künstlerinnen und Künstler gestärkt, wenn sie als Vorgruppe internationaler Musikgrössen auftreten können.

Die Premiere Big Air Chur 2021 war ein grosser Erfolg mit über 30 000 Besucherinnen und Besuchern. Am Samstag war das Festival bei seiner Premiere gar ausverkauft. Trotz der vielen Gäste ist es zu keinen grösseren Zwischenfällen gekommen und das friedliche und fröhliche Publikum genoss die eindrücklichen Sprünge der absoluten Weltelite in der Freestyle-Szene und die anschliessenden Music Acts. Der City-Event brachte eine hohe internationale Ausstrahlung, eine grosse Medienpräsenz und Vermarktungspotential für Chur mit sich. Für die lokale und die regionale Wirtschaft, die Stadt Chur und den Kanton Graubünden konnte eine direkte und indirekte Wertschöpfung während der Corona Pandemie generiert werden.

In nur vier Monaten wurde ein Grossevent mit internationaler Ausstrahlung aufgebaut. Die Lancierung ist in dieser kurzen Zeitspanne gelungen und wichtige Eckdaten für die Weiterführung konnten gesammelt werden. Mit der Optimierung des Konzepts und gezielten Anpassungen in den einzelnen Bereichen, wie z. B. der Gastronomie, kann eine noch grössere Wertschöpfung generiert werden, der Event weltweit etabliert und auch internationale Gäste dazugewonnen werden. Mit einem wiederkehrenden City-Grossevent können jedes Jahr mehr Synergien genutzt werden und die Lerneffekte verbessern das Konzept weiter. Im Gegensatz dazu verursachen einmalige Grossevents enorme Aufwendungen, da diese jedes Mal neu aufgebaut werden müssen, die daraus resultierenden Erkenntnisse nicht im Folgejahr genutzt werden können und der PR Effekt nur von kurzer Dauer ist. Auch aus diesem Grund ist ein wiederkehrender Grossevent, wie Big Air Chur, langfristig und nachhaltig zu fördern.

2

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass es sich um einen hohen Beitrag für eine mehrtägige Veranstaltung handelt. Um auf diesem Niveau der Qualität und der zu erwartenden Wertschöpfung diesen Grossevent in der Stadt Chur weiterhin und langfristig durchführen zu können, ist der budgetierte Mitteleinsatz Grundlage und entspricht dem «Standard» von FIS Sportveranstaltungen und anderen vergleichbaren Grossevents, insbesondere nach Ablauf der in den ersten Jahren wichtigen Anschubhilfen. Durch den City-Event Big Air Chur erreicht die Stadt Chur weltweite Sichtbarkeit und eine starke Markenpositionierung. Dies eröffnet neue Möglichkeiten.

Chur, 16. Dezember 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident
Mario Cortesi

Der Stadtschreiber
Marco Michel

Initiative für bezahlbare KITAS und Gegenvorschlag des Stadtrates

3

Die Abstimmungsfragen lauten:

- 1. Wollen Sie die Initiative für bezahlbare KITAS annehmen?**
- 2. Wollen Sie den Gegenvorschlag des Stadtrates annehmen?**
- 3. Stichfrage:
Falls sowohl die Initiative für bezahlbare KITAS als auch der Gegenvorschlag des Stadtrates angenommen werden: Soll die Initiative oder der Gegenvorschlag in Kraft treten?**

Der Gemeinderat lehnt die Initiative mit 13 Ja- zu 7 Nein-Stimmen ab und empfiehlt mit 16 Ja- zu 1 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen den Gegenvorschlag zur Annahme.

Initiativbegehren

Am 14. September 2020 ist die Initiative für bezahlbare KITAS mit insgesamt 958 gültigen Stimmen eingereicht und am 29. September 2020 vom Stadtrat als zustande gekommen erklärt worden. Die unterzeichnenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger reichten gestützt auf Art. 8 der Stadtverfassung (Initiativrecht) das folgende Initiativbegehren in Form einer allgemeinen Anregung ein:

- 1) Die Stadt Chur verdoppelt ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung. Sie nimmt dazu die notwendigen gesetzlichen Anpassungen vor.**
- 2) Sie sorgt dafür, dass die Beitragserhöhung den Erziehungsberechtigten der Stadt Chur, die familienergänzende Kinderbetreuung in Anspruch nehmen, zugutekommt.**
- 3) Basis für die Verdoppelung sind die städtischen Beiträge von 2020. Nach Annahme der Initiative bleiben der Stadt 2 Jahre Zeit für die Umsetzung.**

Gegenvorschlag des Stadtrates

3

Im Rahmen der Beantwortung der Initiative beschloss der Stadtrat, der Initiative folgenden Gegenvorschlag gegenüberzustellen:

Der Stadtrat anerkennt die durch die Initiative aufgeworfene Problematik der hohen Elternbeiträge und ist bereit, die städtischen Beiträge zu erhöhen. Eine Verdoppelung erachtet er hingegen als nicht gerechtfertigt. Sie würde etwas mehr als einem Steuerprozent entsprechen. Der Stadtrat schlägt daher als Mittelweg eine Erhöhung der städtischen Beiträge um 50 % vor.

Bericht des Gemeinderates

Die Initianten fordern im Sinne einer allgemeinen Anregung, dass die Stadt ihre Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt und dafür sorgt, dass die Beitragserhöhung den Erziehungsberechtigten der Stadt Chur zugutekommt.

Die Problematik, dass die Tarife für die familienergänzende Kinderbetreuung tendenziell zu hoch sind, wird nicht zuletzt dadurch belegt, als die Finanzhilfen des Bundes 2018 bis 2023 dann ausgerichtet werden, wenn Massnahmen von Kantonen und Gemeinden das Ziel verfolgen, die Betreuungskosten für die Erziehungsberechtigten zu senken. Die hohen Betreuungskosten erschweren aus Sicht des Stadtrates auch in Chur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Stadtrat ist jedoch der Ansicht, dass die Initiative zu weit geht. Sie fordert auf der Basis des Jahres 2020 mit städtischen Beiträgen an die familienergänzende Kinderbetreuung in der Höhe von Fr. 1.03 Mio. eine Verdoppelung auf Fr. 2.06 Mio. Der Gegenvorschlag des Stadtrates sieht stattdessen eine Erhöhung dieser Beiträge um 50% von Fr. 1.03 Mio. auf Fr. 1.55 Mio. vor. Bei einer Betreuung von zwei Tagen pro Woche würde dies eine Reduktion der durchschnittlichen Elternbeiträge von ungefähr Fr. 80.– pro Monat bzw. Fr. 960.– pro Jahr bewirken.

Zu beachten ist, dass es der Stadtrat nicht als sinnvoll erachtet, die Zielvorgabe der Initiative oder auch des Gegenvorschlags auf Gesetzesstufe mit einem konkreten Betrag festzuschreiben. Er schlägt einen Mechanismus vor, welcher auf der Basis des Jahres 2020 den Anteil der Normkosten durch die öffentliche Hand erhöht. Die Mehrausgaben werden den Erziehungsberechtigten gutgeschrieben. Durch den Mechanismus profitieren die Erziehungsberechtigten von einer fixen Vergünstigung je Betreuungsstunde, die nicht von einem Kostendach abhängig ist. Sollte der Kanton die Finanzierung der

3

Kitas jedoch verstärken, würde sich der städtische Zusatzbeitrag aufgrund von Initiative oder Gegenvorschlag wiederum verringern, weil die Problematik der hohen Elterntarife anderweitig entschärft würde.

Für entsprechende städtische Beiträge besteht bereits eine Gesetzesgrundlage in Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur (RB 311). Bei einer allfälligen Annahme der Initiative oder des Gegenvorschlags ist die Stadt in der Lage, die erforderliche Budgeterhöhung und administrativen Anpassungen so vorzunehmen, dass eine Umsetzung bereits per 1. Januar 2023 erfolgen kann. Die schnelle Umsetzung hat den Vorteil, dass für 2023 zusätzliche Bundesmittel aus der Anschubfinanzierung beantragt werden können.

Die aktuell laufende kantonale Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden sieht zwar wie erwartet eine Anpassung des Finanzierungssystems, aber keine Erhöhung der öffentlichen Subventionierung vor. Ein Inkrafttreten ist frühestens im Jahr 2024 möglich. Sollte das kantonale Finanzierungssystem geändert werden, hätte dies zur Folge, dass die städtischen Zusatzbeiträge an das neue System angepasst werden müssten.

Rechtliche Grundlagen

Mit «familienergänzender Kinderbetreuung» wird in der Stadt Chur die Kinderbetreuung der Kinder im Vorschulalter bezeichnet. Das heisst, die Kinder sind in der Regel zwischen drei Monaten und fünf Jahren alt, wobei auch Kindergartenkinder die familienergänzende Kinderbetreuung nutzen können. Die Kinder besuchen privat organisierte Kinderkrippen bzw. Kindertagesstätten (Kitas) oder eine

Tagesfamilie. Das Ferienangebot der Kindertagesstätten der Stadtschule gehört rechtlich ebenfalls zur familienergänzenden Kinderbetreuung.

Die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur wird durch ein kantonales und ein städtisches Gesetz geregelt. Massgeblich sind das Gesetz über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden vom 18. Mai 2003 (BR 548.300) sowie das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur vom 27. September 1998 (RB 311).

Das kantonale Gesetz zeigt auf, dass der Kanton im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung eine federführende Rolle einnimmt. Er ist für die Anerkennung und Aufsicht der Kitas verantwortlich und legt das Finanzierungssystem fest: Die Kita-Vollkosten werden durch einkommensabhängige Elternbeiträge sowie durch Subventionsanteile von Stadt und Kanton finanziert. Gemäss Art. 6 Abs. 2 des kantonalen Gesetzes beteiligt sich die Gemeinde mindestens im gleichen Umfang an den Kosten wie der Kanton. Die städtische Finanzierung sowie weiterführende finanzielle Beteiligung wird im städtischen Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung beschrieben: Einerseits legt der Gemeinderat jährlich im Rahmen des Voranschlages die notwendigen Mittel fest (Art. 9), andererseits hält Art. 11 Abs. 1 dieses Gesetzes fest, dass sich die städtischen Subventionen an die privaten Anbieter nach den Beiträgen des Kantons richten. Die Stadt kann zusätzlich zu den kantonal festgelegten Beiträgen auch einen fixen Sockelbeitrag und individuelle Betreuungsbeiträge an Erziehungsberechtigte von Kindern mit zivilrechtlichem Wohnsitz in Chur ausrichten (Art. 11 Abs. 2). Art. 8 wiederum sieht vor, dass in einer Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Chur und privaten Anbietern von familienergänzender Kinderbetreuung Leistungsziele, Organisation und Zusammenarbeit, Finanzierung und Tarifgestaltung sowie das Controlling geregelt werden.

3

Die Regierung startete am 25. August 2021 die Vernehmlassung zur Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (KIEG; BR 548.300). Diese dauerte bis 25. November 2021. Die Regierung will das bisherige Finanzierungssystem von einer subjektorientierten Objektfinanzierung in eine Subjektfinanzierung überführen. Die Höhe der einkommensabhängigen Vergünstigungen soll weiterhin von der Regierung festgelegt werden, Gemeinden würden zusätzlich die Möglichkeit erhalten, den Erziehungsberechtigten höhere Vergünstigungen zu gewähren. Zusätzliche Vergünstigungen für die Erziehungsberechtigten sind gemäss bisherigen Informationen hingegen durch die vorgesehene Revision nicht zu erwarten. Die Regierung stellt in Aussicht, dass eine Umsetzung per 2024 oder 2025 erfolgen kann. Eine Änderung der kantonalen Finanzierungsgrundlage würde voraussichtlich eine Revision des städtischen Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung nach sich ziehen, in welcher geklärt werden müsste, wie die Ziele von Initiative oder Gegenvorschlag mit dem neuen Finanzierungssystem umgesetzt werden.

Beurteilung der Gültigkeit

Die Initiative kann gemäss einem durch den Stadtrat eingeholten Kurzgutachten formell als gültig erklärt werden. Die Initiative ist gemäss diesem als Zielvorgabe zu verstehen, die dem Gesetzgeber einen gewissen Handlungsspielraum für die Umsetzung zugesteht. Die Initiative fordert, dass die Beitragserhöhung den Erziehungsberechtigten «zugutekommt». Durch das Abschliessen von Leistungsvereinbarungen mit den Kitas wäre die Umsetzung grundsätzlich möglich. Mit der Formulierung wäre auch Spielraum gegeben, die höheren Beiträge

mindestens teilweise auch für Leistungsverbesserungen einzusetzen. Die von der Initiative verlangte Verdoppelung könne jedoch zum Problem werden, dass diese nicht mit den festgelegten Beitragssätzen korreliere, also entweder zu tief sei, wenn viele Personen die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen, oder aber zu hoch, wenn das Angebot zu wenig genutzt werde. Das Gutachten empfiehlt den Stimmberechtigten einen Gegenvorschlag vorzulegen, der eine flexiblere Ausgestaltung – insbesondere keine zahlenmässige Fixierung durch die geforderte «Verdoppelung der städtischen Beiträge 2020» – ermöglicht.

Der Stadtrat beantragte dem Gemeinderat daher nach dem Grundsatz «in dubio pro populo», also im Zweifelsfall für die Volksrechte, zu beurteilen und die «Initiative für bezahlbare KITAS» formell für gültig zu erklären. Der Gemeinderat folgte in seiner Sitzung vom 7. Oktober 2021 dieser Argumentation und erklärte die Initiative im Sinne einer allgemeinen Anregung für gültig.

Bedarf familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Chur

Die Stadt Chur setzt sich zum Ziel, eine äusserst attraktive Wohn- und Arbeitsstadt zu sein. Um einem prognostizierten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, werden schweizweit Investitionen in die Familien- und Vereinbarkeitspolitik wie auch in die Nachwuchsförderung zunehmend als wichtig erachtet. Dank eines zugänglichen familienergänzenden Kinderbetreuungsangebots können Erziehungsberechtigte besser am Erwerbsleben teilnehmen. Stimmt die Qualität des Angebots, werden Kinder in ihrer Entwicklung gestärkt, lernen bei Bedarf die lokale Sprache und werden dadurch auf die bevorstehende Schulzeit vorbereitet. Die familienergänzende Kinderbetreuung fördert Bildungsgerechtigkeit

3

und leistet einen wichtigen Beitrag in der Armutsprävention. Im Pandemie-Jahr 2020 wurden die Grenzen der familieninternen Kinderbetreuung durch Grosseltern aufgezeigt. Neues Gewerbe und neue Wohngebiete tragen ebenfalls zu einem höheren Bedarf an Betreuungsplätzen bei. Stand 31. Dezember 2020 wurden rund 970 Kinder mit Wohnsitz in Chur in 19 Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung betreut. Neun Kitas sowie der Tagesfamilienverein und das Ferienangebot der Stadtschule Chur befinden sich in der Stadt Chur. Die weiteren Kitas, welche Kinder mit Wohnsitz in Chur betreuen, sind in Cazis, Domat/Ems, Felsberg, Landquart, Maienfeld, Malix und Valbella. Per Stichtag 1. Juli 2020 meldeten fünf der in der Stadt Chur niedergelassenen Kitas Wartelisten mit insgesamt 50 Kindern.

Beurteilung der Elternbeiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung

Laut Bericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen sind die kaufkraftbereinigten Vollkosten der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Schweiz ähnlich hoch wie in anderen europäischen Ländern. Die öffentliche Mitfinanzierung ist hingegen deutlich schwächer als in anderen europäischen Ländern, was entsprechend höhere Elternbeiträge zur Folge hat. Am 1. Februar 2003 trat das Bundesgesetz über Finanzhilfen für die familienergänzende Kinderbetreuung vom 4. Oktober 2002 in Kraft. Gestützt darauf lancierte der Bund ein Impulsprogramm zur Schaffung von mehr Betreuungsplätzen. Daraus erhalten Kantone und Gemeinden eine Finanzhilfe, wenn sie das Ziel verfolgen, die Betreuungskosten für die Erziehungsberechtigten zu senken. Der Kanton Graubünden wird bis 2023 Finanzhilfen erhalten.

Im Kanton Graubünden werden den Erziehungsberechtigten einkommensabhängige Tarife verrechnet. Damit soll sichergestellt werden, dass Familien aller Einkommensstufen die familienergänzende Tagesbetreuung nutzen können. Anmeldegebühren, Eingewöhnungspauschalen und Gruppenwechselgebühren werden den Familien in der Regel pauschal mit je Fr. 50.– bis Fr. 200.– in Rechnung gestellt. Diese Pauschalen variieren je nach Kita. Familien mit kleinem Einkommen werden dadurch benachteiligt.

Ein Kita-Platz pro Tag kostet in der Stadt Chur zwischen rund Fr. 28.– (bei einem Einkommen kleiner als Fr. 25 000.–) und maximal Fr. 120.– (maximaler Tagestarif im Kanton). Durch eine einfache Modellberechnung von Elternbeiträgen in Churer Kitas wird sichtbar, dass die Betreuungskosten im Verhältnis zu den Nettolohnkosten dann überdurchschnittlich hoch sind, wenn

- A) an drei oder mehr Tagen pro Woche Betreuung benötigt wird (unabhängig der Anzahl Kinder);
- B) mehrere Vorschulkinder pro Familie gleichzeitig betreut werden müssen; oder
- C) die Kombination von A und B zu familiären Ausgaben führt, die im realen Leben nicht zu leisten sind (30 % bis 50 % des Nettolohns für die familienergänzende Kinderbetreuung).

Für viele Familien stellen die aktuellen Tarife keinen finanziellen Anreiz für eine Kita-Kinderbetreuung dar. Für Familien, die auf zwei Einkommen angewiesen sind, ist die Finanzierung einer Kita-Kinderbetreuung nur schwer realisierbar. Auf diese Weise fehlen der Wirtschaft dringend benötigte und in der Schweiz gut ausgebildete Fachkräfte. Zum Vergleich werden mit der nachfolgenden Tabelle Elternbeiträge verschiedener Städte aufgeführt. Im Auftrag der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen

3

und Sozialdirektoren erstellte Ecoplan 2020 einen Überblick zur Situation der familienergänzenden Betreuung in den Kantonen.

Stadt	Aarau	Liestal	St. Gallen	Schaffhausen	Zürich	Zug	Chur
Kosten pro Tag	Fr. 110.–	Fr. 110.–	Fr. 84.90	Fr. 102.–	Fr. 120.–	Fr. 125.–	Fr. 120.–

Tabelle 1: Maximale Elternbeiträge der familienergänzenden Kinderbetreuung 2020 in Schweizer Städten für Kinder über 18 Monate

Aus dieser Tabelle geht hervor, dass Chur in Bezug auf die Maximaltarife im Range der Städte mit hohen Betreuungskosten pro Tag ist. Die unterschiedliche Kaufkraft der aufgeführten Städte wird in diesem Vergleich nicht berücksichtigt.

Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden

Die Vollkosten pro Tag und Kind der familienergänzenden Kinderbetreuung betragen in der Schweiz aktuell Fr. 110.– bis Fr. 130.–. Die Gemeinden und Kantone beteiligen sich an den Kosten, wobei Finanzierungsgrad und Finanzierungssystem unterschiedlich sind. Im Kanton Graubünden erhalten die Kitas von Kanton und Gemeinde einen fixen Beitrag pro geleistete Betreuungsstunde. Der Kanton legt sogenannte Normkosten fest. Diese orientieren sich an den Aufwendungen der Kitas aus den Vorjahren. 2020 wurden die Normkosten pro Stunde bei Fr. 9.05 festgelegt. Eine Kita kann maximal elf Betreuungsstunden pro Platz und Tag abrechnen. Somit betragen die Normkosten 2020 pro Tag Fr. 99.55. Ab 2021 betragen die Normkosten Fr. 9.60 pro Betreuungsstunde bzw. Fr. 105.60 pro Betreuungstag. Die

Gemeinden sowie der Kanton beteiligen sich an den Normkosten gemäss dem ebenfalls vom Kanton festgelegten Beitragssatz pro Betreuungsstunde. Der Beitragssatz bei bestehenden Angeboten beträgt 20 % und ist leicht höher, wenn es sich um neugegründete Kitas handelt (25 %). Nachfolgend wird vereinfacht dargestellt, wie die Normkosten 2020 der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Stadt Chur bzw. im Kanton Graubünden gedeckt werden. Nebst den kantonalen und städtischen Anteilen werden die Normkosten durch die einkommensabhängigen Elternbeiträge und weitere Einkünfte wie Spenden finanziert. Die Aufstellungen beinhalten die Frankenbeträge, welche die Beteiligten pro Betreuungsstunde und Betreuungsplatz zahlen.

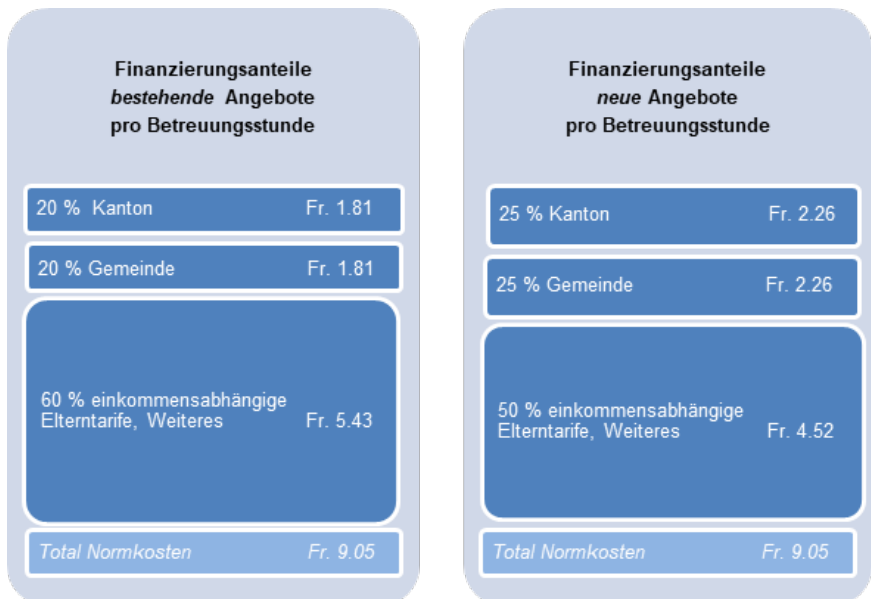


Abbildung 1: Finanzierung Normkosten 2020 Kanton Graubünden, Anteile pro Betreuungsplatz und Betreuungsstunde in Franken

3

Wie bereits deutlich wurde, entsprechen die Normkosten nicht den Vollkosten einer Kita. Kitas sind auf eine finanziell ausgewogene Zusammensetzung ihrer Kundinnen und Kunden angewiesen, um ihre Vollkosten erwirtschaften zu können. Im Kanton Graubünden dürfen Kitas einen maximalen Elternbeitrag (bei einem massgebenden Einkommen ab Fr. 140 000.–) von Fr. 120.– pro Tag verrechnen. Die Elternbeiträge bei einem massgebenden Einkommen von Fr. 70 000.– variieren zwischen Fr. 61.– und Fr. 84.–. Die Elternbeiträge bei einem massgebenden Einkommen von Fr. 0.– betragen zwischen Fr. 28.– und Fr. 45.–.

Anteil Stadt Chur an Normkosten 2019 und 2020

In der Stadt Chur wurden 2020 rund 570 000 Betreuungsstunden von 970 Kindern mit Wohnsitz in der Stadt Chur mitfinanziert. Die Anzahl der Betreuungsstunden multipliziert mit dem Anteil an den Normkosten ergibt die städtischen Ausgaben der familienergänzenden Kinderbetreuung:

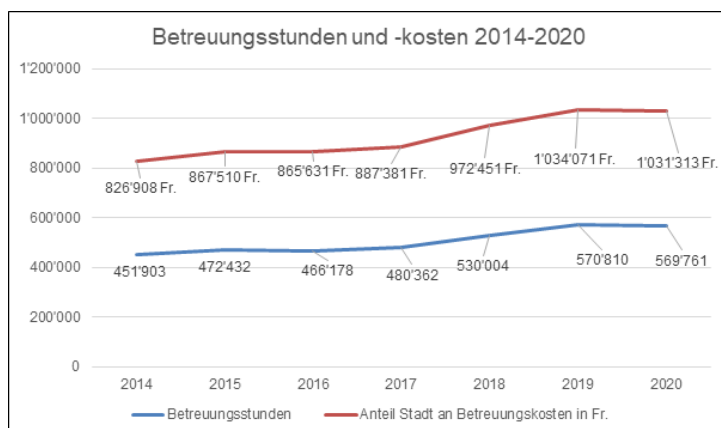


Abbildung 2: Betreuungsstunden und -kosten familienergänzende Kinderbetreuung Stadt Chur, 2014–2020

2020 beteiligte sich die Stadt mit rund Fr. 1.03 Mio. Abbildung 2 zeigt den Verlauf der totalen Betreuungsstunden sowie der städtischen Ausgaben von 2014 bis 2020 auf. Gegenüber 2014 wurden 2020 rund 26 % mehr Betreuungsstunden abgerechnet.

Abrechnungssystem zwischen Stadt, Kanton und Kitas

Der Kanton stellt der Stadt Mitte Jahr die Schlussrechnung des Vorjahres auf der Basis der geleisteten Betreuungsstunden zu.

Es finden keine weiteren Zahlungsflüsse zwischen der Stadt und dem Kanton bzw. der Stadt und den Einrichtungen statt. Die Kitas weisen gegenüber dem Kanton quartalsweise ihre Betreuungsstunden aus und erhalten vom Kanton die Gemeinde- und die Kantonsbeiträge überwiesen.



Abbildung 3: Zahlungsflüsse Familienergänzende Kinderbetreuung

Tarife der Kindertagesstätten der Stadtschule

Die schulergänzende Kinderbetreuung der Stadt Chur nimmt Kinder ab Kindergartenalter auf. Vergünstigungen im Vorschulbereich könnten zur Folge haben, dass der Übertritt von der familienergänzenden Kinderbetreuung in die Kindertagesstätten zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird. Es ist jedoch mit einem sehr moderaten Effekt zu rechnen, da die Kosten der schulergänzenden Kinderbetreuung deutlich günstiger sind als die der familienergänzenden Kinderbetreuung. Die Kinderbetreuung an einem Mittwoch (11.45 bis 18 Uhr) kostet in der schulergänzenden

3

Kinderbetreuung zwischen Fr. 11.65 für Familien mit tiefem Einkommen und Fr. 51.55 für Familien, die den Maximaltarif zahlen. In der familienergänzenden Kinderbetreuung kostet der gleiche Block je nach Institution zwischen Fr. 20.– für Familien mit einem kleinen Einkommen und Fr. 90.– für Familien, die den Maximaltarif bezahlen.

Das Ferienangebot der Kindertagesstätten gilt als familienergänzendes Kinderbetreuungsangebot. Dieses erhält die gleichen Beiträge wie die Kitas je geleistete Betreuungsstunde. Die Verrechnung läuft ebenfalls analog zu den Kitas. Im Falle einer Erhöhung der städtischen Ausgaben gemäss Initiative oder gemäss Gegenvorschlag müsste das Tarifblatt des Ferienangebots zu Gunsten der Erziehungsberechtigten überprüft werden.

Gegenvorschlag des Stadtrates

Der Stadtrat anerkennt die durch die Initiative aufgeworfene Problematik der hohen Elternbeiträge und ist bereit, die städtischen Beiträge zu erhöhen. Eine Verdoppelung erachtet er hingegen als nicht gerechtfertigt. Sie würde etwas mehr als einem Steuerprozent entsprechen. Der Stadtrat schlägt daher als Mittelweg eine Erhöhung der städtischen Beiträge um 50 % vor.

Der Kanton Graubünden regelt das Finanzierungssystem für die familienergänzende Kinderbetreuung, welches auch die Minimalbeiträge der Gemeinden festlegt. Der Stadtrat sieht deshalb keinen Handlungsspielraum, auf städtischer Ebene abweichend zum kantonalen System ein eigenes Finanzierungsmodell einzuführen. Dies wäre mit einem grossen Initial- und Umsetzungsaufwand verbunden, der nicht zu rechtfertigen ist. Der Stadtrat sieht jedoch Optionen, die Initiative oder den Gegenvorschlag in Ergänzung zum kantonalen System auf städtischer Ebene umzusetzen.

Umsetzung von Initiative oder Gegenvorschlag

Wie bereits ausgeführt, besteht schon eine gesetzliche Grundlage zur Auszahlung von städtischen Zusatzbeiträgen. Die Initiative ist gemäss dem eingeholten rechtlichen Kurzugutachten als Zielvorgabe zu verstehen, die dem Gesetzgeber einen gewissen Handlungsspielraum zugesteht. Der Stadtrat sieht vor, dass eine Umsetzung der Initiative oder auch des Gegenvorschlags grundsätzlich über die Erhöhung der entsprechenden Mittel im Budget erfolgen könnte.

Grundsätzlicher Mechanismus

Beim Vorschlag des Stadtrates handelt es sich um eine Zusatzfinanzierung abhängig von den geleisteten Anzahl Betreuungsstunden. Auf Basis der Normkosten 2020 erhöht die Stadt ihren Anteil an den Normkosten je Betreuungsstunde. Diese zusätzliche Finanzierung je Betreuungsstunde wird den Erziehungsberechtigten gutgeschrieben. Es ist nicht auszuschliessen, dass in Zukunft die Beiträge der öffentlichen Hand an die familienergänzende Kinderbetreuung seitens Bund und/oder Kanton erhöht werden, Kostenverlagerungen stattfinden und im besten Fall die Elternbeiträge auf diesem Weg gesenkt würden. In diesem Fall würde der Stadtrat die zusätzlichen städtischen Beiträge angleichen oder reduzieren, weil ansonsten kumulative Effekte zu einer übermässigen Finanzierung durch die öffentliche Hand führen könnten. Der Stadtrat ist der Ansicht, dass in diesem Fall die Problematik auf anderem Wege entschärft würde, welche Anlass zum Ergreifen der Volksinitiative war. Umgekehrt könnte eine Reduktion der aktuellen Beiträge des Kantons aber auch dazu führen, dass die städtischen Zusatzbeiträge erhöht werden müssten. Dieses Szenario erachtet der Stadtrat jedoch als eher unwahrscheinlich. Auf jeden Fall kann der Gemeinderat über Erhöhungen oder Senkungen der Beiträge befinden.

3

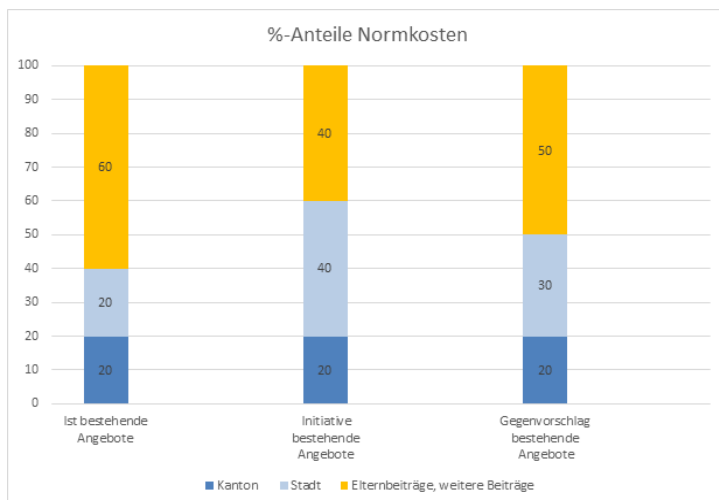


Abbildung 4: Anteile an Normkosten bestehende Angebote

Abbildung 4 zeigt die Auswirkungen von Initiative oder Gegenvorschlag auf die prozentuale Verteilung der Finanzierung durch Kanton, Stadt und Elternbeiträge von bestehenden Angeboten. Neue Angebote der Kinderbetreuung werden während der ersten drei Jahre durch Kanton und Stadt bereits heute etwas höher subventioniert. Auch sie würden neu noch etwas stärker unterstützt. Weil es sich im Gesamtkontext jedoch um untergeordnete Beträge handelt, wurden diese in der Abbildung nicht dargestellt.

Vorgesehene Umsetzung

Eine einfache Erhöhung der Zahlung an den Kanton ist aufgrund der Rechtslage nicht möglich. Deshalb beabsichtigt die Stadt, mit den Kitas die vom städtischen Gesetz geforderten Leistungsvereinbarungen abzuschliessen bzw. zu erneuern (Art. 8 Gesetz über die familienergänzende

Kinderbetreuung). Darin wird die Auszahlung bzw. Verrechnung der zusätzlichen Beiträge an Erziehungsberechtigte mit Wohnsitz in der Stadt Chur festgehalten. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass mit den Churer Kinderbetreuungseinrichtungen für das Programm «Deutsch für die Schule» ohnehin bereits Leistungsvereinbarungen bestehen.

Ein einfaches Controlling der Tarifgestaltung muss installiert werden. Dieses wird ebenfalls über die Leistungsvereinbarung geregelt.

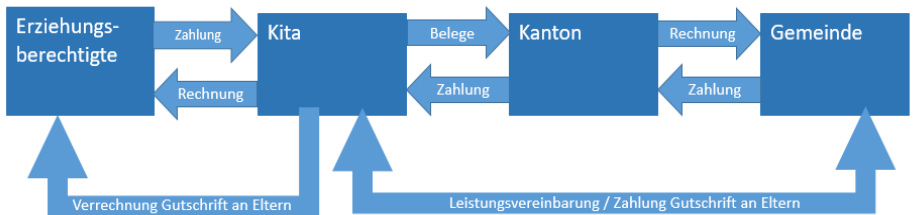


Abbildung 5: Zahlungsflüsse familienergänzende Kinderbetreuung mit Gegenvorschlag

Auswirkungen auf Elternbeiträge

Erhöht die Stadt die städtischen Ausgaben um 50 %, bedeutet dies – bei gleichbleibenden Faktoren, Stand 2020 –, dass sie sich mit einem entsprechend höheren Beitragsatz an jeder Betreuungsstunde beteiligt. Die Mehrausgaben sollen den Erziehungsberechtigten zugute kommen. Eine Familie würde dadurch pro Betreuungstag eine Gutschrift von rund Fr. 10.– erhalten. Die Berechnung kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Normkosten Betreuungs- stunde 2020	Beitragssatz Betreuungs- stunde Ge- meinde 20 %	Zusätzlicher Beitrag Be- treuungsstunde Gemeinde (50 % der bisherigen Beiträge)	Gutschrift an Erziehungs- berechtigte pro Betreuungs- stunde	Gutschrift an Erziehungs- berechtigte pro Betreuungstag (berechnet mit 11 Stunden)
Fr. 9.05	Fr. 1.81	Fr. 0.91	Fr. 0.91	Fr. 10.–

Tabelle 2: Berechnung Gutschrift an Erziehungsberechtigte

Die aufgezeigten Maximaltarife je Betreuungstag würden für die Stadt Chur von Fr. 120.– auf Fr. 110.– sinken. Chur befände sich damit in einem attraktiveren Mittelfeld. Für die Familien bedeutet dies beispielsweise bei einer wöchentlichen Belegung von 40 % (zwei Betreuungstage) eine monatliche Gutschrift von rund Fr. 80.– bzw. von Fr. 960.– pro Jahr.

Durchschnittlicher Elternbeitrag	Aktuell	Initiative (abzüglich Fr. 20.–/ Betreuungstag)	Gegenvorschlag (abzüglich Fr. 10.–/ Betreuungstag)
Einkommen Fr. 0.– (Minimaltarif)	Fr. 28.– bis Fr. 45.–	Fr. 8.– bis Fr. 25.–	Fr. 18.– bis Fr. 35.–
Einkommen Fr. 70 000.–	Fr. 61.– bis Fr. 84.–	Fr. 41.– bis Fr. 64.–	Fr. 51.– bis Fr. 74.–
Einkommen ab Fr. 140 000.– (Maximaltarif)	Fr. 100.– bis Fr. 120.–	Fr. 80.– bis Fr. 100.–	Fr. 90.– bis Fr. 110.–

Tabelle 3: Auswirkungen Initiative und Gegenvorschlag auf aktuelle Elternbeiträge pro Tag

Auswirkungen auf die städtischen Ausgaben

Ausgehend von jährlichen 570 000 Betreuungsstunden würden die Mehrausgaben für die Stadt rund Fr. 550 000.– betragen (Berechnungsgrundlagen 2020). Bei einer Annahme der Initiative würden sich die zusätzlichen Ausgaben verdoppeln.

Budget ab 2023	
Betreuungsstunden: 570 000 (Annahme)	Fr. 1 030 000.–
Erhöhung Ausgaben je Betreuungsstunde gemäss Gegenvorschlag: 50 %	Fr. 520 000.–
Total	Fr. 1 550 000.–

Tabelle 4: Budget familienergänzende Kinderbetreuung Stadt Chur

Auswirkungen der Annahme des Gegenvorschlags

Der Stadtrat erwartet von der Annahme des Gegenvorschlags die folgenden Effekte:

- Familien werden entlastet;
- Die Attraktivität von KITAS wird erhöht; kurzfristig könnten je nach Standort Engpässe entstehen;
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Chur wird zusätzlich gefördert;
- Gegenüber anderen Wohngemeinden steigert sich die Attraktivität von Chur als Wohn- und Arbeitsstadt;
- Der Abschluss von Leistungsvereinbarungen generiert einen Initialaufwand;
- Die Umsetzung der Initiative wie des Gegenvorschlags generiert einen moderaten administrativen Mehraufwand bei der Stadt und bei den KITAS. Die Stadt wird mit den KITAS Leistungsvereinbarungen abschliessen; in der Folge müssen KITAS die Verrechnungen an Churer Familien anpassen.

3

Grundsätzlich ist es möglich, dass eine Kita den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt verweigern könnte. Dies würde dazu führen, dass die in der entsprechenden Kita betreuten Churer Kinder nicht von der zusätzlichen Vergünstigung profitieren würden.

Fazit

Die Mehrheit des Gemeinderates anerkennt im Grundsatz das Anliegen der Initianten; im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung besteht Handlungsbedarf, weil die Tarife für die Erziehungsberechtigten in vielen Fällen zu hoch sind. Es besteht ein negativer Anreiz zur Aufnahme oder Erweiterung eines Erwerbsspensums, was zur Folge hat, dass dem Arbeitsmarkt gut ausgebildete, einheimische Arbeitskräfte verloren gehen. Die Forderungen der Initianten gehen der Mehrheit des Gemeinderates jedoch zu weit. Sie ist überzeugt, dass mit dem Gegenvorschlag des Stadtrates eine spürbare Wirkung erzielt werden kann. Die Umsetzung soll dabei möglichst einfach und so gestaltet werden, dass die Erziehungsberechtigten finanziell entlastet werden.

Chur, 7. Oktober 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident
Mario Cortesi

Der Stadtschreiber
Marco Michel

Der Standpunkt der Minderheit im Gemeinderat

Die Minderheit im Gemeinderat unterstützt die Standpunkte des Initiativkomitees und empfiehlt, bei Initiative und Gegenvorschlag mit Ja zu stimmen – und bei der Stichfrage die Initiative anzukreuzen.

Der Bericht des Gemeinderates legt ausführlich dar, weshalb es mehr als gerechtfertigt ist, die Elternbeiträge für die familienergänzende Kinderbetreuung zu senken: Familien werden entlastet, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert sich, Chur wird attraktiver als Wohn- und Arbeitsstadt. Wirtschaft und Gesellschaft profitieren. Dabei entsteht für die Stadt ein moderater Mehraufwand, wobei sich Gegenvorschlag und Initiative administrativ nicht unterscheiden.

Weshalb der Gegenvorschlag der Initiative vorzuziehen sei, erschliesst sich uns nicht. Die Mehrheit des Gemeinderates meint lediglich, die Forderungen der Initiative gingen zu weit. Wir sind der Meinung, dass sich die Stadt Chur angesichts der sehr guten Finanzlage eine bessere Entlastung der Eltern leisten muss. Chur soll hier nicht im Mittelfeld der Schweizer Städte spielen, sondern zu den wirklich attraktiven Familienstädten gehören.

Letztlich ist die Initiative einfach doppelt so wirksam wie der Gegenvorschlag – und für die Stadt Chur finanziell gut tragbar. Am Umsetzungsmechanismus ändert sich nichts. Für die Familien hingegen bedeutet die Initiative eine weit- aus grössere Entlastung.

Der Standpunkt des Initiativkomitees

3

Die Initiative für bezahlbare Kitas verlangt von der Stadt Chur, dass diese die Beiträge an familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt: von rund einer Million Franken auf rund zwei Millionen Franken. Dadurch würde die Stadt junge Familien finanziell merklich entlasten. Lanciert und gesammelt hat die Initiative die SP Chur.

Familienergänzende Kinderbetreuung belastet das Budget von jungen Familien stark. Unsere Initiative verlangt deshalb, dass die Stadt Chur ihre jährlichen Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung verdoppelt. Das würde die Erziehungsberechtigten der Stadt Chur merklich entlasten. Gerade für Mütter ist die finanzielle Belastung der familienergänzenden Kinderbetreuung oftmals so hoch, dass sich ein beruflicher Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub schwierig gestaltet.

Eine Million für Erziehungsberechtigte

Stadt und Kanton beteiligen sich bereits heute an den Kosten für die ausserfamiliäre Kinderbetreuung, indem sie den privaten Anbietern Beiträge zahlen. Den städtischen Beitrag wollen wir nun verdoppeln. Das bedeutet in Zahlen eine Million Franken mehr für die familienergänzende Kinderbetreuung. Dieses Geld soll den Erziehungsberechtigten zugutekommen. Die Tarife sollen also sinken, gemäss kantonalem Gesetz bleiben sie aber einkommensabhängig. Angesichts der soliden Finanzlage kann sich die Stadt Chur die geforderte Beitragserhöhung gut leisten. Bei einer Betreuung von zwei Tagen pro Woche bedeutet sie eine Reduktion der durchschnittlichen Elternbeiträge von circa 1920 Franken pro Jahr.

Familien entlasten, Standort fördern

Chur gehört heute zu den Schweizer Städten mit den höchsten Betreuungskosten pro Tag. Das müssen wir dringend ändern. Die Initiative will das Budget junger Familien entlasten und Chur so noch mehr zu einer attraktiven Wohnstadt machen. Bezahlbare Kitas sind dann ein gutes Argument für die Churer Wirtschaft, um Fachkräfte in den Betrieben zu halten oder neue zu rekrutieren.

Kinder profitieren

Von einem leichteren Zugang zu Kitas profitieren nicht zuletzt die Kinder selber. Der Austausch mit Gleichaltrigen fördert sie sprachlich und sozial. Deshalb fordert unter anderem auch die Schweizerische UNESCO-Kommission in ihrer Publikation «Für eine Politik der frühen Kindheit» Kinderbetreuungsangebote für alle Bevölkerungsschichten und eine stärkere Finanzierung dieser Angebote.

Zweimal Ja

Die Initiative ist doppelt so wirksam wie der Gegenvorschlag. Der Gegenvorschlag anerkennt die Anliegen der Initiative gänzlich, verlangt aber nur eine Erhöhung von ca. 500 000 Franken pro Jahr. Das führt Chur lediglich ins Mittelfeld im Vergleich zwischen den Städten, die Initiative macht Chur zu einer echten Familienstadt. Das Initiativkomitee empfiehlt, bei Initiative und Gegenvorschlag mit Ja zu stimmen – und bei der Stichfrage die Initiative anzukreuzen.

Die Resultate zu dieser Abstimmung werden unter
www.chur.ch veröffentlicht

Die Botschaften des Stadtrates an den Gemeinderat zu
diesen Vorlagen finden Sie ebenfalls unter www.chur.ch



Stadt Chur

Stadtkanzlei
Rathaus
7000 Chur

Telefon +41 81 254 41 11
stadtkanzlei@chur.ch
www.chur.ch


neutral
Drucksache
myclimate.org/01-21-655770

